



Geschäftsbericht

2019

 **weclapp**



weclapp SE (IFRS)		Jahresvergleich 1. 1.–31. 12.		Veränderung in %
		2019	2018	
Umsatz	(in EUR Mio.)	4,65	3,03	53,47
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	(in EUR Mio.)	1,26	0,81	55,56
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in EUR Mio.)	1,09	0,76	43,42
EBT (Ergebnis vor Steuern)	(in EUR Mio.)	1,04	0,71	46,48
Ergebnis	(in EUR Mio.)	1,30	1,36	-4,41
Bilanzsumme	(in EUR Mio.)	3,64	1,49	144,30
Free Cashflow	(in EUR Mio.)	1,64	1,11	47,75

”

*weclapp ist nicht irgendeine Unternehmenssoftware,
nicht irgendein technisches Gimmick.*

*weclapp ist eine Haltung, eine Arbeitsweise.
Da geht es um Teams und Zusammenarbeit,
um Tempo und Gelassenheit,
um Effizienz und begeisterte Kunden!*

*Mit dem ersten Schritt ins weclapp-Universum
wird weclapp zum Pulsschlag Eures Geschäfts.*

Ertan Özdil





3	Lagebericht
4	Grundlagen
8	Wirtschaftsbericht
23	Prognose-, Chancen- und Risikobericht
34	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
36	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
41	Nachtragsbericht
42	Vergütungsbericht
45	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
47	Abschluss für das Geschäftsjahr 2019
48	Bilanz
50	Gewinn- und Verlustrechnung
51	Gesamtergebnisrechnung
52	Eigenkapitalveränderungsrechnung
54	Kapitalflussrechnung
56	Anhang
102	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
107	Weitere Informationen
108	Kontakt/Impressum
109	Disclaimer





Lagebericht

4 Grundlagen

8 Wirtschaftsbericht

23 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

34 Internes Kontrollsystem

36 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

41 Nachtragsbericht

42 Vergütungsbericht

45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter



Die weclapp SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) mit zweistufigem Verwaltungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat. Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Die Vorgängergesellschaft wurde im Jahr 2008 unter dem Namen SEGAL Systems GmbH gegründet und im Jahr 2012 in weclapp GmbH umfirmiert. Im Geschäftsjahr 2019 wurde die weclapp GmbH auf eine Aktiengesellschaft nach europäischem Recht verschmolzen und diese umfirmiert. Seitdem firmiert diese als weclapp SE.

Im Folgenden wird daher – analog einer revers acquisition – die gesamte Umstrukturierung und der Geschäftsverlauf unter Fortführung der wirtschaftlichen Verhältnisse so dargestellt, wie sie in der weclapp GmbH bislang geführt wurden. Der Geschäftsbetrieb der weclapp GmbH wurde in der weclapp SE ungebrochen fortgesetzt. Die aufnehmende Gesellschaft verfügte über keine eigenen operativen Aktivitäten. Daher ist die Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Verhältnisse der weclapp SE im Geschäftsjahr 2019 mit der der weclapp GmbH des Jahres 2018 gegeben.

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Software sowie das Betreiben aller damit zusammenhängenden Hilfsgeschäfte.

Die weclapp SE entwickelt und betreibt eine cloudbasierte Transaktionsplattform für Unternehmenssoftware. Sie bietet überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen Software-as-a-Service (SaaS) an, insbesondere Systeme für ERP (Enterprise-Resource-Planning) und CRM (Customer-Relationship-Management). Die Kunden werden damit in die Lage versetzt, ihre Geschäftsvorfälle umfassend über die weclapp-Plattform abzuwickeln und dadurch Effizienzvorteile zu erzielen. Derzeit umfasst das Leistungsangebot drei unterschiedliche Leistungspakete, die jeweils auf Monatsbasis oder mit Ein- oder Zweijahresverträgen gegen eine Lizenzgebühr genutzt werden können. Die so begründeten Dauerschuldverhältnisse erleichtern die kurz- und mittelfristige Finanzplanung.

Kunden haben uneingeschränkten Zugriff auf ihre Geschäftsvorfälle und Daten von jedem internetfähigen Endgerät und von jedem mit dem Internet verbundenen Ort aus.

Die Software ist grundsätzlich von Unternehmen aller Branchen und Leistungsangebote nutzbar. Zu den größten Kundengruppen zählen derzeit Handels- und Dienstleistungsunternehmen, zu denen insbesondere auch Berater sowie Werbe- und andere Kommunikationsagenturen gehören.

Das Programm weclapp ist grundsätzlich erweiterbar. Erweiterungen des Systems um branchenspezifische Komponenten werden nicht allein durch die Entwicklerteams der

weclapp SE vorgenommen, sondern auch durch die Partner und Kunden. Die Open-Source-Community trägt durch eigene Programmierungen von Funktionalitäten zur Erweiterung des Leistungsumfangs oder zur Anbindung von Peripherie-Geräten und Software laufend bei.

Der Vorstand hat die Erweiterung der Software um Komponenten des maschinellen Lernens und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu einem strategisch wichtigen Ziel erklärt. Mitarbeiter der weclapp SE arbeiten bereits an ersten Algorithmen; der Aufbau eines Teams für akademische Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg ist in Vorbereitung.

Zum Betrieb der als Plattform angelegten Software, also zur Verwaltung und Sicherung von Kunden- und Betriebsdaten im laufenden Nutzungsprozess auf Nutzerseite und im fortlaufenden Optimierungsprozess auf Betreiberseite, hat weclapp Kapazitäten in Rechenzentren in Frankfurt am Main, Karlsruhe und Zürich gemietet. Das System ist nach ISO 27001 zertifiziert. Die derzeit vorhandenen Kapazitäten in Hard- und Software ermöglichen das weitere Wachstum im Rahmen der Mehrjahresplanung. Kapazitätserweiterungen sind grundsätzlich unbegrenzt möglich.

Die weclapp SE strebt eine führende Position im deutschen, europäischen und internationalen Markt für cloudbasierte Unternehmenssoftware an. Zu diesem Zweck verfolgt sie mehrere strategische Vertriebsansätze. Zum einen setzt sie das bestehende Online-Marketing fort, intensiviert und überträgt es auf weitere Sprachen und Länder. Zum zweiten baut sie ein Vertriebspartnernetzwerk auf, mit dessen Hilfe die Gewinnung neuer Kunden beschleunigt werden soll. Hierbei handelt es sich weitestgehend um IT-Dienstleister, die ihrerseits weclapp als ERP-Lösung im eigenen Unternehmen einsetzen und, verknüpft mit ihrem Dienstleistungsangebot, ihren Kunden anbieten. Zum dritten hat sie begonnen, beide Vertriebsansätze aktiv auch auf Länder und Regionen außerhalb Deutschlands zu übertragen, um so die Internationalisierung des Geschäfts voranzutreiben.

Neben der Bereitstellung von Nutzerlizenzen und Rechenleistung sowie Nutzungsberatung bietet die weclapp SE umfangreichen Kunden-Support an. Ein eigenes Professional-Services-Team unterstützt Kunden bei der Implementierung und Integration von weclapp in die bestehenden Geschäftsvorgänge sowie bei der Anbindung bestehender Dritt-Soft- und Hardware über die vorgesehenen, offenen Schnittstellen (REST-APIs) von weclapp.

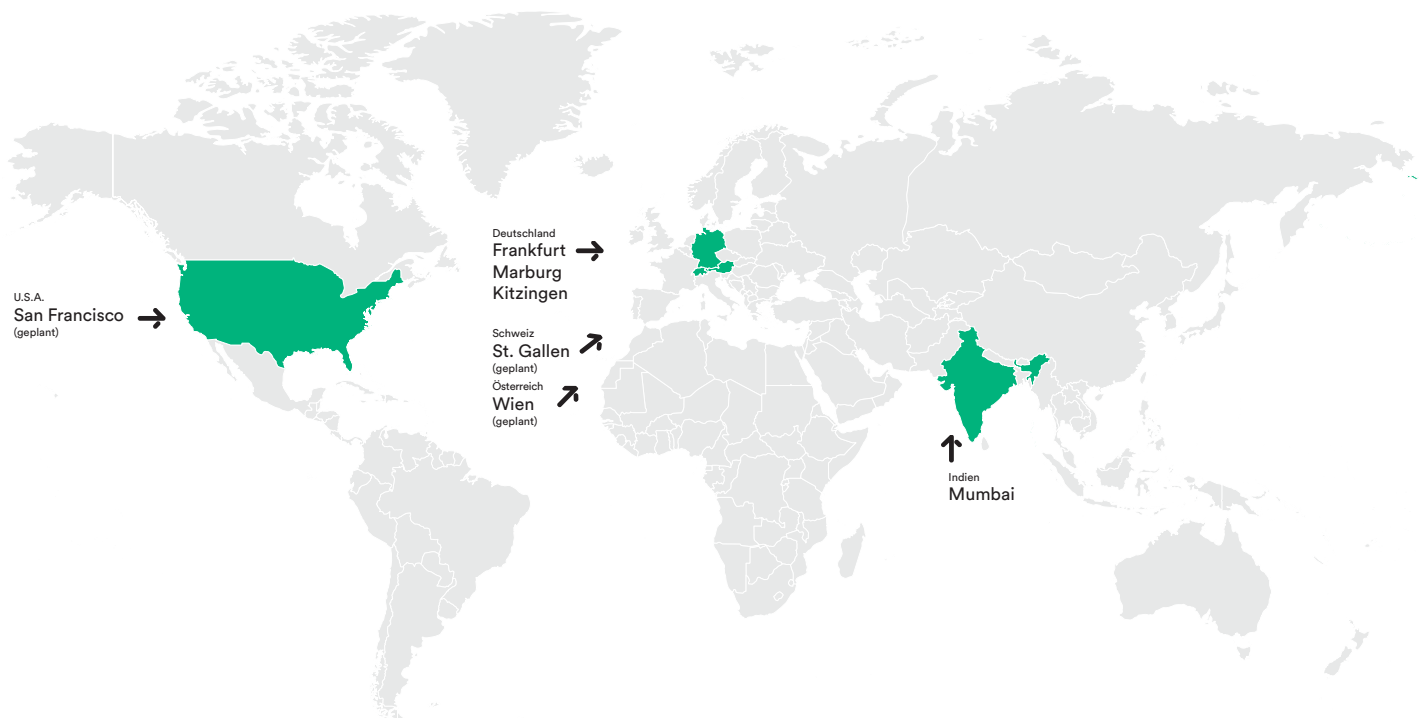
Für wesentliche Verwaltungsprozesse nutzt die weclapp SE die Dienste der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG. Dies betrifft die Bereiche Finanzen mit Controlling und Rechnungswesen, Rechtsabteilung und Personal.



Wesentliche Standorte

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2019 verfügte weclapp über Niederlassungen in Marburg und Kitzingen. In Marburg arbeiten vor allem Marketing, Produktmanagement und Kundenbetreuung der weclapp SE. Am Standort Kitzingen sind vor allem Forschung und Entwicklung lokalisiert. Am 26. Februar 2019 wurde ein weiterer Standort in Frankfurt am Main eröffnet, wo die Gesellschaft seit der Verschmelzung auf die SE auch ihren Firmensitz hat. Weitere, auch internationale Standorte, sind geplant.

In Mumbai (Indien) beschäftigt die Partnerfirma ESTREMO TECHNOLOGIES PRIVATE LIMITED (bis 31. Dezember 2019 unter KLESA Systems Ltd. firmierend) ein Team von Softwareentwicklern, das ausschließlich für weclapp tätig ist.



Als Beteiligungsgesellschaft im 3U Konzern ist die weclapp SE in das konzernweite Steuerungssystem eingebunden. Wie Aufbau und Organisation des 3U Konzerns insgesamt unterliegen auch Struktur und Abläufe der weclapp SE einer kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstrukturen gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems sind klar definiert.

Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus dem monatlichen Management-Informationen-Berichtswesen und dem Risiko-Reporting. Darüber hinaus dient eine monatliche Übersicht der Zielerreichung und Liquiditätsentwicklung der Überwachung und Steuerung durch den Vorstand. Erhebung und Überwachung dieser Daten sind auch Bestandteil einer internen Steuerung bei der weclapp SE unter professionellen Standards.

Gegenstand der regelmäßigen Abstimmungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind insbesondere die Erreichung der Umsatzplanung und der Ziele für EBITDA und Periodenergebnis für die jeweils folgenden zwölf Monate. Die Planung für die beiden darauf folgenden Geschäftsjahre erfolgt auf der Grundlage der Detailplanung des ersten Planjahres. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden in Abstimmung mit den Teams für Vertrieb, Marketing, Produktmanagement sowie Forschung und Entwicklung aufgestellt; auf Marktebene fließen absehbare Regulierungsvorhaben und Branchentrends ein. Ergebnisrelevante Veränderungen werden in Form einer Sofortberichterstattung aktuell und direkt zwischen Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert und analysiert.



Die allgemeine Konjunktorentwicklung wirkt sich auf die Investitionsneigung von Unternehmen und Privathaushalten aus. Im Unternehmensumfeld beeinflusst sie tendenziell die Nachfrage nach geeigneter Unternehmenssoftware, die es neu gegründeten, aber auch mittelständischen Unternehmen ermöglicht, ihre Geschäftsprozesse zu optimieren, zu automatisieren, Wettbewerbsvorteile zu gewinnen oder zu halten.

Die Wirtschafts- und Handelstätigkeit wuchs im Jahr 2019 im Weltmaßstab zögerlicher als in den Vorjahren. Das galt auch für Deutschland: Das Bruttoinlandsprodukt stieg erneut an, jedoch um nur noch 0,6 % (BIP-Wachstum 2018: 1,5 %). Dabei war zu bemerken, dass die Industrieunternehmen und dabei insbesondere die exportierenden die Wachstumsimpulse der Vorjahre nicht mehr aufrechterhalten konnten. Dafür lassen sich Einflussfaktoren benennen, wie die handelspolitischen Konflikte zwischen den USA und China, der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, aber auch Schwierigkeiten in der deutschen Automobilindustrie, sich an geändertes Käuferverhalten anzupassen.

Dem standen positive Entwicklungen in manchen anderen Branchen gegenüber: Vor allem die anhaltend lebhaftere Bautätigkeit, der private Konsum und der Dienstleistungssektor trugen zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts weiter bei. Dies sorgte auch für ein hohes Beschäftigungsniveau und einen Rückgang der Arbeitslosigkeit sowie für ein gestiegenes Lohnniveau.

Wurden zu Anfang des laufenden Geschäftsjahrs 2020 im verarbeitenden Gewerbe Lage und Aussichten wieder zuversichtlicher beurteilt als zuletzt – während Dienstleistungssektor und Bauhauptgewerbe eher skeptisch in die Zukunft blickten – so hat sich die Lage seit Beginn und im Verlauf der Corona-Pandemie stark eingetrübt. Die herrschende Unsicherheit über die Dauer und die Folgen der eingeleiteten gesundheitspolitischen Maßnahmen erschwert eine fundierte Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Folgen, der Konsequenzen für die Kunden der weclapp SE und damit auch für die eigene Geschäftstätigkeit.

Dessen ungeachtet können die Aussichten für die weitere Entwicklung der weclapp SE spätestens wieder nach Ende der wirtschaftlichen Beschränkungen als gut angesehen werden. Die von weclapp betriebene, gleichnamige cloudbasierte ERP-Plattform trifft die Erwartungen des Marktes in besonderem Maße, wie sich nicht zuletzt am Umsatzwachstum seit Markteintritt ablesen lässt.

Cloud Computing ist eine Basistechnologie für die digitale Transformation. Diese Technologie verschafft Unternehmen enorme Effizienzvorteile und ist in der digitalen Wirtschaft sehr häufig die Basis neuer Geschäftsmodelle. Cloud Computing bezeichnet aus Sicht der Anwender die bedarfsgerechte Nutzung von IT-Leistungen wie beispielsweise Software, Speicherplatz oder Rechenleistung über Plattformen und Netze Dritter.

Die Gesellschaft weclapp SE (bis zum 1. August 2019: weclapp GmbH) bot im Geschäftsjahr 2019 überwiegend kleinen und mittelständischen Kunden in Deutschland gegen eine Nutzungspauschale Zugang zu ihrer gleichnamigen, cloudbasierten Unternehmenssoftware, die es den Kunden ermöglicht, ihre für den Geschäftsbetrieb wesentlichen Prozesse mit Hilfe einer einzigen Anwendung umfassend und einheitlich abzubilden und abzuwickeln.

Systeme des Enterprise-Resource-Planning (ERP) dienen dazu, den Wertschöpfungsprozess des jeweiligen Unternehmens effizienter zu machen und eine stetige Optimierung der unternehmerischen und betrieblichen Abläufe zu ermöglichen.

Während in der Vergangenheit sogenannte On-Premises-Lösungen, also auf firmeneigenen Speicherorten installierte und vor Ort zu wartende Systeme, den ERP-Markt dominierten, gewinnen cloudbasierte Lösungen zunehmend Marktanteile. Sie zeichnen sich aus Sicht des Nutzers durch deutlich niedrigeren Installationsaufwand und durch vereinfachten Zugang mittels beliebiger internetfähiger, auch mobiler Endgeräte aus. Zudem erfordert die Nutzung von Cloudanwendungen in der Regel kein geschultes internes IT-Personal und Wartungsaufgaben wie das Aufspielen von Updates und Patches entfallen.

Die zentrale Datenhaltung über die cloudbasierte Plattform ermöglicht darüber hinaus die Kooperation zwischen Unternehmen sowie insbesondere die Entwicklung und den Einsatz von selbstlernenden Algorithmen (maschinelles Lernen, Künstliche Intelligenz).

Diese disruptive Entwicklung führt auch zu einer tiefgreifenden Veränderung der Anbieterstruktur im deutschen und internationalen Markt für ERP-Lösungen. Derzeit treten allein in Deutschland mehr als 500 Unternehmen als Anbieter von ERP-Lösungen auf. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Anbieter von On-Premises-Lösungen, die ihre Ursprünge häufig in den frühen neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts haben. Nur wenige Firmen bieten bereits jetzt wettbewerbsfähige, genuin cloudbasierte Plattformen an. Damit hat die weclapp SE nach Auffassung des Managements einen erkennbaren Wettbewerbsvorsprung.

Mit der strategischen Zielgruppe der kleinen und mittelständischen Unternehmen und dem Fokus auf Warenwirtschaft adressiert die weclapp mit ihrer gleichnamigen Software einen wachsenden Markt. Laut Unternehmensregister Deutschland bildeten die kleinen und mittleren Unternehmen im Jahr 2018 mit einem Anteil von 99,5 % von 3,482 Mio. Unternehmen das Gros des Unternehmensbestands. Hiervon waren fast die Hälfte (47,9 %) im Dienstleistungssektor und 25 % in Handel und Gastgewerbe tätig. Mit konstant über 300.000 Existenzgründungen im Jahr insgesamt besteht im Kernkundensegment ein unverändert hohes Potenzial für Erstausstattungen mit Unternehmenssoftware oder für den Umstieg von einer traditionellen auf eine cloudbasierte Lösung.



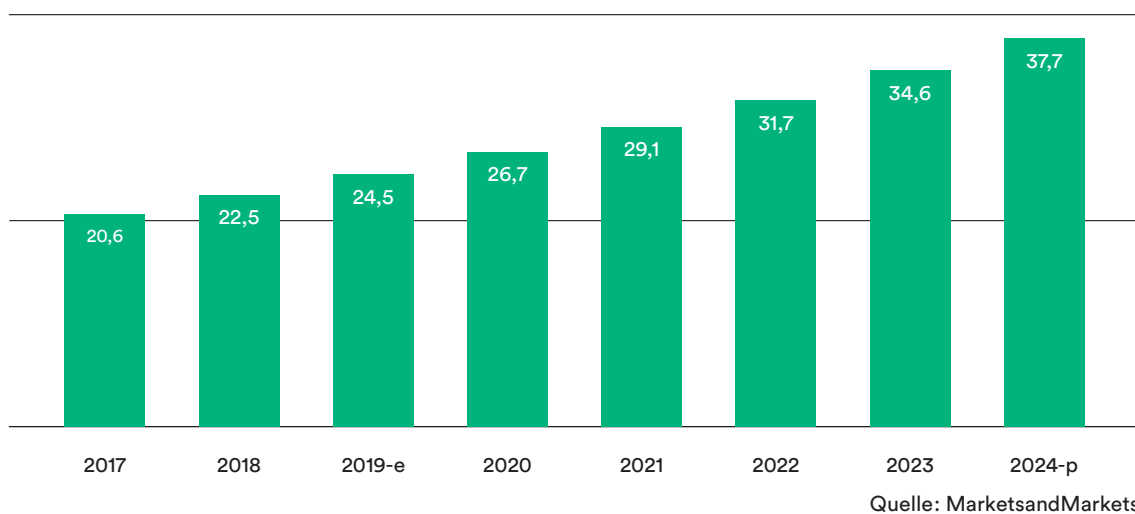
Neben der allgemeinen Entwicklung des Markts für ERP-Systeme sowie der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der von weclapp angebotenen Lösung ist der Geschäftserfolg abhängig von der Bereitschaft von Kunden und Interessenten, ihre Geschäftsprozesse und Daten auf einer externen Plattform (Cloud) anzulegen, zu speichern und zu bearbeiten.

Die Vorteile der cloudbasierten Lösungen auf technischer, finanzieller und organisatorisch-struktureller Ebene machen den Einsatz einheitlicher ERP-Systeme auch für kleine und mittelständische Unternehmen attraktiv. Dazu trägt auch die höhere Akzeptanz von Cloud-anwendungen im Allgemeinen bei den Geschäftsführungen bei.

Nach der jüngsten repräsentativen Umfrage von Bitkom Research GmbH im Auftrag der KPMG AG nutzten im Jahr 2018 knapp drei Viertel (73 %) aller Unternehmen Rechenleistungen aus der Cloud (2017: 66 %). Weitere rund 19 % der Unternehmen planten oder diskutierten zumindest den Einsatz von Cloud Computing (2017: 21 %). Der Anteil der Skeptiker, für die das Thema Cloud Computing keine Rolle spielt, schrumpft auf nur noch 8 % (2017: 13 %).

Der Trend, zunehmend cloudbasierte ERP-Lösungen zu verwenden, führt weltweit zu einem stetigen Marktwachstum. Die Analysten von MarketsandMarkets prognostizieren durchschnittliches jährliches Wachstum (CAGR) von 9 % bis zum Jahr 2024, für das sie weltweite Umsätze in Höhe von USD 37,7 Mrd. erwarten. Dieser Entwicklung dürfte der zunehmende Einsatz von Homeoffice und Shared Work Spaces ebenfalls Rechnung tragen.

Cloud-ERP-Umsatz (weltweit in USD Mrd.)





Diese positive Markt- und Branchenentwicklung begünstigt die Strategie der weclapp SE und kann die Erreichung der ambitionierten Unternehmensziele erleichtern. Die Wachstumsstrategie der weclapp sieht organisches Wachstum ebenso vor wie Zukäufe von Kundestämmen oder ganzen Unternehmen.



Im Laufe des Geschäftsjahrs 2019 wurden weitere Maßnahmen zur Erreichung der grundlegenden strategischen Ziele getroffen. Im Vordergrund standen insbesondere die Weiterentwicklung der weclapp-Plattform, die Erweiterung der Vertriebswege durch ein Partner Netzwerk, die Beförderung des starken organischen Wachstums sowie Initiativen zur Akquisition von Wettbewerbern und Kundenstämmen.

Veränderung der Gesellschaftsstruktur

Der Vorstand der weclapp SE und die 3U HOLDING AG als Mehrheitsgesellschafter prüfen neben weiteren Optionen zur Wachstumsfinanzierung auch einen möglichen Börsengang. Um die Fungibilität der Aktien bereits frühzeitig sicherzustellen, wurde der Wandel zu einer Aktiengesellschaft wie folgt vollzogen: Noch im Geschäftsjahr 2018 hatten die Gesellschafter der weclapp GmbH die Atrium 141. Europäische VV SE erworben. Im Zuge der Verschmelzung der weclapp GmbH auf die Atrium 141. Europäische VV SE nebst Umfirmierung zur weclapp SE wurde vom zuständigen Registergericht die Erstellung eines unabhängigen Wertgutachtens beauftragt. Hierin wurde der Unternehmenswert der weclapp GmbH zum 1. Januar 2019 auf EUR 70,3 Mio. beziffert. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch die Verschmelzung um EUR 70 Mio. erhöht, die Stimmrechtsgewichtung der Anteilshaber wurde dabei nicht verändert. Gesellschafter sind die 3U HOLDING AG (rund 75 % der Stimmrechte) sowie Gründer und Vorstand Ertan Özdil (rund 25 % der Stimmrechte).

Vertrieb und Marketing

Im August 2019 wurde der Internetauftritt benutzerfreundlicher, übersichtlicher, schneller und mobiloptimiert gestaltet. Mit dem Facelift der Website wurde auch das Corporate Design mit Blick auf internationale Verständlichkeit und Eindeutigkeit verändert. Zudem wurde eine neue Internetpräsenz für Unternehmensinformationen, www.weclapp.se, eingerichtet.

Im Herbst 2019 befand sich die weclapp unter den Finalisten des Wettbewerbs „ERP-System des Jahres“, der vom Center for Enterprise Research der Universität Potsdam ausgelobt wird. Die Jury, aus Vertretern der Bereiche Consulting, Presse und Wissenschaft zusammengesetzt, hob als positive Merkmale besonders die offene Plattform, Flexibilität, Individualisierbarkeit und intuitive Bedienbarkeit hervor.

Zur Gewinnung neuer, auch größerer Kunden, hat sich die weclapp SE 2019 auf insgesamt dreizehn nationalen Fachmessen präsentiert.

Die bisherige Online-Marketing-Strategie wurde um die Kooperation mit Vertriebspartnern erweitert und durch die Einführung von weclapp-Partnerschulungen verstärkt. Eine erste Veranstaltung fand im April 2020 statt. Die Partner kommen überwiegend aus dem Bereich der mittelständischen IT-Systemhäuser. Sie implementieren weclapp in bestehende IT-Strukturen ihrer Kunden und programmieren bei Bedarf Schnittstellenkomponenten unter Nutzung der weclapp-APIs.

Im Dezember 2019 wurden Verträge zur Einrichtung eines Rechenzentrums in Zürich geschlossen, um Schweizer Unternehmen das Hosting ihrer Daten im eigenen Land anbieten zu können. Als mehrsprachiges Drittland im geografischen Europa ist der Schweizer Markt ein strategischer Meilenstein der Internationalisierung der weclapp SE.

Die Internationalisierung erfolgt zudem durch sukzessive Übertragung des in Deutschland erfolgreichen Online-Marketing-Konzepts auf ausgewählte europäische Märkte.

In den nächsten Schritten folgen Österreich, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Polen und die Niederlande. Neben dem Online-Marketing wird weclapp in diesen Ländern branchenüblich ein aktives Netzwerk an Partnerunternehmen aufbauen.

Forschung und Entwicklung

Als Cloud-ERP-Software ist weclapp seit Gründung Innovations-Pionierin im Bereich Datenverarbeitung, -nutzung und -speicherung. Zugleich bewegt sie sich im Feld der Zukunftsforschung zum Einsatz Künstlicher Intelligenz und New Work (Agility). In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik unter Leitung von Prof. Dr. Axel Winkelmann ist die Einrichtung eines Artificial Intelligence Cluster geplant. In enger Zusammenarbeit zwischen Universität und Unternehmen, Praxiserfordernissen und Grundlagenforschung können Forschungsergebnisse direkt in die Produktentwicklung einfließen. Hiermit wird akademisches Research die Gestaltung zukunftsfähiger Anwendungen befruchten und wirtschaftliche Fragestellungen zu innovativen Forschungsansätzen führen. Bereits jetzt ist weclapp im deutschlandweit größten ERP-Labor der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und ihrer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vertreten.



Die weclapp SE ging im Verlauf des Geschäftsjahrs 2019 wie oben beschrieben aus der weclapp GmbH durch deren Verschmelzung auf eine Gesellschaft europäischen Rechts hervor. Daher wurde – analog einer revers acquisition – die gesamte Umstrukturierung unter Fortführung der wirtschaftlichen Verhältnisse, wie sie in der weclapp GmbH bislang geführt wurde, dargestellt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2019 ist folglich die zum Erstanwendungszeitpunkt der IFRS. Entsprechend IFRS 1.21 ist ihr die Vergleichsbilanz zum 31. Dezember 2018 und die Bilanz zum Übergangszeitpunkt (1. Januar 2018) gegenübergestellt.

Umsatz

Im Geschäftsjahr hat die weclapp SE (bis zum 1. August 2019: weclapp GmbH) die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,61 Mio. oder 53,5 % von EUR 3,03 Mio. auf EUR 4,65 Mio. gesteigert.*

Umsatzerlöse erzielt weclapp zum einen durch regelmäßige Zahlungen der Kunden, mit denen sie Nutzungsrechte an der gleichnamigen cloudbasierten ERP-Plattform erwerben, als auch durch Dienstleistungsangebote, die die Kunden einmalig beauftragen. Hauptposten waren hier zum einen individuelle Softwareentwicklungen zum anderen Partner- und Onlineschulungen. weclapp sieht die Erweiterung des Angebots an Dienstleistungen als einen möglichen Faktor künftigen Umsatzwachstums an.

Der überwiegende Anteil des Umsatzes stammt jedoch aus Umsätzen mit Dauerkunden. Aus wiederkehrenden Mietzahlungen für die Kundennutzung der Plattform erlöste weclapp im Geschäftsjahr 2019 EUR 4,33 Mio. (2018: EUR 2,97 Mio.).

Dabei stieg der durchschnittliche Monatsumsatz pro Kunde (ARPA) von EUR 130 im Januar auf EUR 149 im Dezember. Es ist Teil der Strategie des Managements, verstärkt Kunden des Segments der mittleren bis größeren Unternehmen zu adressieren, die mehr Lizenzen benötigen als Kleinst- und Kleinunternehmen. Die Umsetzung dieser Strategie führt auch über das Geschäftsjahr 2019 hinaus zu einer weiteren Steigerung des durchschnittlichen Umsatzes pro Kunde.

In den Umsatzerlösen enthalten sind Umsätze mit anderen Konzerngesellschaften der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG in Höhe von EUR 0,18 Mio. – im Vorjahr waren nur sehr geringe

*Prozentangaben beziehen sich auf die im Lagebericht verwendeten, auf EUR Mio. gerundeten Zahlen.

Umsätze mit Konzerngesellschaften angefallen. Neben der Durchführung konzerninterner Projekte im Bereich Online-Marketing resultieren sie im Wesentlichen aus Projekten mit Gesellschaften im Konzernsegment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) zum Aufbau eines innovativen Warenwirtschaftssystems mit Komponenten des maschinellen Lernens und intelligenten Prognosen.

Die Bestandsveränderungen von unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 0,11 Mio. (2018: EUR 0,0 Mio.) betreffen noch nicht abgeschlossene Softwareentwicklungen aus einem IT-Beratungsprojekt.

Materialaufwand fällt bei der weclapp aufgrund des Geschäftsmodells nur in geringem Umfang an.

Umsatzsteigerung:
+53,5 %

EBITDA

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,92 Mio. oder 55,4 % auf EUR 2,58 Mio. gestiegen. Dieser starke Anstieg ist zu erklären mit dem laufenden, wachstumsbedingten Personalaufbau, der dem erhöhten Bedarf an Mitarbeitern im Sales und Marketing, sowie im telefonischen Support und im Professional-Services-Team Rechnung trägt. Die Personalaufwandsquote von 55,5 % lag dabei auf dem Niveau des Vorjahrs (2018: 54,5 %).

Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,38 Mio. oder 60,3 % auf EUR 1,01 Mio. gestiegen (2018: EUR 0,63 Mio.). Wachstumsbedingt stiegen die Kosten für interne Dienstleistungen in Recht, Personal, Finanzen und IT-Operations im Vergleich zum



Vorjahr von TEUR 111 im Geschäftsjahr 2018 um TEUR 90 auf TEUR 201 im Berichtszeitraum. Der Bezug von externen Dienstleistungen für Softwareentwicklung vor allem durch das ausschließlich für die weclapp tätige IT-Team in Mumbai (Indien) lag mit TEUR 110 auf Vorjahresniveau. Für die Miete von Kapazitäten in Rechenzentren stiegen die Kosten auf TEUR 79 (2018: TEUR 48). Dank des Aufbaus des neuen Vertriebskanals stieg auch der Aufwand für Vermittlungsprovisionen an Vertriebspartner um TEUR 40 auf TEUR 55 (2018: TEUR 15). Mit EUR 1,26 Mio. wurde so ein um EUR 0,45 Mio. oder 55,6 % höheres EBITDA erwirtschaftet als im Vorjahr (2018: EUR 0,81 Mio.). Die EBITDA-Rendite im Verhältnis zum Umsatz lag im Geschäftsjahr 2019 mit 27,1 % leicht höher als im Vorjahr (2018: 26,7 %).

EBITDA:
+55,6 %

Periodenergebnis

Abschreibungen wurden in Höhe von EUR 0,17 Mio. vorgenommen (2018: EUR 0,04 Mio.). In den Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2019 erstmals die Abschreibungen auf die nach IFRS zu bilanzierenden Nutzungsrechte mit EUR 0,13 Mio. ausgewiesen. Das geringe, negative übrige Finanzergebnis lag nur wenig unter dem des Vorjahrszeitraums.

Es entstand ein Steuerertrag in Höhe von EUR 0,26 Mio. (2018: EUR 0,65 Mio.)

Die weclapp SE erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein Periodenergebnis in Höhe von EUR 1,30 Mio. nach EUR 1,36 Mio. im Vorjahr.

Kapitalflussrechnung

Zur Darstellung der Mittelzu- und -abflüsse des Geschäftsjahrs wird zunächst das Periodenergebnis in Höhe von EUR 1,30 Mio. um nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigt und um Mittelzu- und -abflüsse aus den Veränderungen bei Vermögensgegenständen und Schulden ergänzt.

Zum Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit tragen – neben den geschäftsbedingt geringen Abschreibungen – insbesondere der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 0,24 Mio. (2018: EUR 0,01 Mio.) sowie die Erhöhung sonstiger Verbindlichkeiten um EUR 0,78 Mio. (2018: EUR 0,49 Mio.) bei, jeweils überwiegend aufgrund erhaltener Zahlungen aus langlaufenden Verträgen. Gegenläufig wirkte sich die Entwicklung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Mittelabfluss in Höhe von EUR 0,48 Mio. aus – hier handelt es sich überwiegend um angearbeitete IT-Beratungsprojekte (2018 geringer Mittelzufluss). Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2019 insgesamt auf EUR 1,74 Mio. (2018: EUR 1,24 Mio.).

Ebenfalls geschäftsbedingt fielen nur geringfügige Investitionen an, überwiegend in Informationstechnologie und Arbeitsplatzausstattung sowie in Nutzungsrechte für Software. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf EUR 0,10 Mio. (2018: EUR 0,13 Mio.).

Der Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist wesentlich geprägt von der Rückführung eines Darlehens der Muttergesellschaft, welches aus der Startphase der weclapp stammt. Aufgrund der guten Finanzlage wurden für deren Bedienung EUR 1,32 Mio. ausgezahlt, EUR 0,27 Mio. mehr als 2018 (EUR 1,05 Mio.). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf insgesamt EUR 1,44 Mio. (2018: EUR 1,05 Mio.). Der Free Cashflow erhöhte sich von EUR 1,11 Mio. im Vorjahr auf EUR 1,64 Mio. im Geschäftsjahr 2019.

In Summe stieg der Bestand der Finanzmittelfonds um EUR 0,20 Mio. von EUR 0,30 Mio. zum Beginn des Geschäftsjahres auf EUR 0,50 Mio. zum 31. Dezember 2019.



Kapitalflussrechnung (in TEUR)	Geschäftsjahr 1. 1.–31. 12.	
	2019	2018
Cashflow	203	56
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.745	1.240
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-103	-134
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.439	-1.050
Gesamte Veränderung der flüssigen Mittel	203	56
Flüssige Mittel am Jahresanfang	300	244
Flüssige Mittel am Jahresende	503	300

Passiva

Dem Bestand an liquiden Mitteln am 31. Dezember 2019 standen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1,84 Mio. gegenüber (31. Dezember 2018: EUR 3,15 Mio.). Langfristige Finanzverbindlichkeiten bestanden nicht. Die Nettoverschuldung ging folglich von EUR 2,85 Mio. am 31. Dezember 2018 auf EUR 1,33 Mio. am 31. Dezember 2019 zurück.

Der Ausweis von lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 in Höhe von EUR 0,30 Mio. ist auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 zurückzuführen, ihnen stehen aktivierte Nutzungsrechte in vergleichbarer Höhe gegenüber. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der Anmietung von Büroräumen.

Im Zuge der Verschmelzung der weclapp GmbH auf eine SE wurden im steuerlichen Abschluss stille Reserven aufgedeckt. Der daraus resultierende steuerliche Gewinn konnte im Wesentlichen mit steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden. Einschränkungen ergaben sich aus der sogenannten Mindestbesteuerung. Zum 31. Dezember 2019 resultierte daraus eine Ertragsteuerverbindlichkeit in Höhe von EUR 0,8 Mio.

Dem Geschäftsmodell entsprechend erhält weclapp aus langlaufenden Verträgen in der Regel Vorauszahlungen ihrer Kunden für die Nutzung der von ihr angebotenen cloudbasierten ERP-Plattform. Daraus erwachsen je nach Restlaufzeit der Verträge lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2019 resultierten daraus langfristige sonstige Verbindlichkeiten von EUR 0,88 Mio. (Restlaufzeit >1 Jahr; 31. Dezember 2018: EUR 0,26 Mio.), kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten von EUR 1,79 Mio. (Restlaufzeit <1 Jahr; 31. Dezem-

ber 2018: EUR 1,62 Mio.). Der Anstieg in diesen Positionen ist auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden in Höhe von EUR 0,29 Mio. (31. Dezember 2018 EUR 0,06 Mio.). Diese Position umfasst im Wesentlichen ausstehende Arbeiten aus IT-Beratungsprojekten.

Rückstellungen wurden nicht gebildet.

Eigenkapital

Mit der Verschmelzung gingen der handelsrechtliche negative Ergebnisvortrag und die Kapitalrücklage der weclapp GmbH unter (31. Dezember 2018: EUR 0,25 Mio. bzw. EUR –5,83 Mio.). Im gleichen Zuge wurde das Kapital der SE um EUR 70,00 Mio. erhöht. Der Differenz zwischen diesem wertmäßig eingebrachten Vermögen und dem bilanziellen Nettovermögen aus den aufgenommenen Vermögenswerten und Schulden wird durch Ausweis eines Ausgleichspostens in Höhe von EUR –73,70 Mio. Rechnung getragen.

Das Eigenkapital der weclapp SE setzte sich zum 31. Dezember 2019 aus den folgenden Positionen zusammen: Dem gezeichneten Kapital von EUR 70,12 Mio. steht unter „Sonstige Eigenkapitalpositionen“ der aus der Verschmelzung mit Kapitalerhöhung resultierende Ausgleichsposten sowie das Ergebnis in Höhe von EUR 1,30 Mio. gegenüber (Ergebnisbetrag zum 31. Dezember 2018: EUR 1,36 Mio.). Das Eigenkapital beläuft sich daher auf EUR –2,29 Mio. (31. Dezember 2018: EUR –3,60 Mio.). Das negative Eigenkapital resultiert noch aus den Verlusten der Startphase und wird seit einigen Jahren kontinuierlich abgebaut. Angesichts der laufenden Geschäftstätigkeit, der Prognose für das Geschäftsjahr 2020 und der mittelfristigen Planung geht der Vorstand davon aus, dass die Gesellschaft nach den Vorschriften der IFRS voraussichtlich zum 31. Dezember 2021 wieder über ein positives Eigenkapital verfügen wird.



Vermögenslage

Überblick Bilanzpositionen	31. 12. 2019		31. 12. 2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Vermögenswerte	2.415	66,4	961	64,5
Anlagevermögen	469	12,9	111	61,9
Aktive latente Steuern	1.937	53,3	845	2,2
Sonstige Vermögenswerte	9	0,2	5	0,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.222	33,6	528	35,5
Vorräte	107	2,9	0	9,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	576	15,9	209	5,9
Sonstige Vermögenswerte	36	1,0	19	3,7
Liquide Mittel	503	13,8	300	16,5
Aktiva	3.637	100,00	1.489	100,00
Langfristige Passiva	-1.276	-35,1	-3.337	-224,1
Eigenkapital	-2.287	-62,9	-3.597	-241,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.011	27,8	260	17,5
Kurzfristige Passiva	4.913	135,1	4.826	324,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.835	50,5	3.150	211,5
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.078	84,6	1.676	112,6
Passiva	3.637	100,0	1.489	100,0

Aktiva

Die Verschmelzung der weclapp GmbH auf die weclapp SE erfolgte steuerlich zu einem Zwischenwertansatz. Bei diesem Zwischenwertansatz wurden stille Reserven im Wesentlichen in dem Umfang aufgedeckt, wie das daraus resultierende steuerliche Ergebnis durch Verlustvorträge ausgeglichen werden konnte. Lediglich in Höhe der sogenannten Mindestbesteuerung entstand ein steuerlicher Aufwand. Zukünftig führen die aufgedeckten stillen Reserven in der Steuerbilanz zu steuerlichem Abschreibungspotential, welches das steuerliche Ergebnis vermindert. Durch die Fortführung der Buchwerte im IFRS-Abschluss entstanden temporäre Differenzen gegenüber der Steuerbilanz. Auf diese temporären Differenzen wurden

zum 31. Dezember 2019 aktive latente Steuern in Höhe von EUR 1,66 Mio. gebildet. Weitere EUR 0,28 Mio. aktive latente Steuern wurden aufgrund der erwarteten Nutzung der aus dem Geschäftsjahr 2019 resultierenden steuerlichen Verlustvorträge gebildet.

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählt überwiegend erworbene Software, unter anderem ein Kassensystem eines Drittanbieters, das in die ERP-Plattform integriert wurde.

Die Aktivierung von Nutzungsrechten ist – wie erwähnt – auf die erstmalige Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zurückzuführen und betrifft im Wesentlichen die Mietverträge für Büroräume.

Zu den kurzfristigen Vermögensgegenständen zählen Vorräte in Höhe von EUR 0,11 Mio. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um angearbeitete IT-Beratungsprojekte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,58 Mio. sind stichtagsbedingt, aber auch aufgrund der Ausweitung des Geschäfts erhöht (31. Dezember 2018: EUR 0,21 Mio.). Forderungen gegenüber externen Dritten bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 0,47 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 0,21 Mio.). Die Forderungslaufzeit (days sales outstanding) stieg in der Stichtagsbetrachtung von 25 Tagen zum 31. Dezember 2018 auf 37 Tage zum 31. Dezember 2019.

Der Anstieg der Bilanzsumme von EUR 1,49 Mio. zum 31. Dezember 2018 auf EUR 3,64 Mio. zum 31. Dezember 2019 resultiert folglich auf der Vermögensseite neben dem höheren Ansatz aktiver latenter Steuern und dem erstmaligen Ansatz von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 aus dem geschäftsbedingt höheren Bestand an kurzfristigen Vermögenswerten (Vorräte, Forderungen und liquide Mittel). Dem steht der weitere Abbau des negativen Eigenkapitals (aufgrund des Gewinns 2019) und der Abbau der Finanzverbindlichkeiten gegenüber. Zudem sind der erstmalige Ansatz von Leasingverbindlichkeiten und der geschäftsbedingte Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung der vorausbezahlten Lizenzverträge zu nennen.



Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf sowie die Finanz- und Vermögenslage der weclapp SE reflektieren die hervorragende Marktposition des Unternehmens und seines Leistungsangebots. weclapp ist ertragsstark und erwirtschaftet gute operative Mittelzuflüsse. Die Eigenkapitalposition wurde weiter verbessert und Finanzverbindlichkeiten abgebaut. weclapp SE war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und dies ist auch für 2020 gewährleistet.

Der Vorstand sieht daher weiter sehr gute Grundlagen für die Fortsetzung des raschen und weiter hoch profitablen Wachstums. Dabei ist er sich der kurz- und mittelfristigen Risiken aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie durchaus bewusst, die für die Wirtschaft insgesamt, aber insbesondere auch für den Kundenkreis der weclapp SE gravierende Folgen befürchten lässt.

Die eingeschlagene Strategie der Konzentration auf zunehmend größere Kunden, des Ausbaus des Vertriebs und der Internationalisierung lässt andererseits erwarten, dass die weclapp diese Risiken meistern und ihre langfristigen Perspektiven auch nach unwahrscheinlichen, aber nicht auszuschließenden temporären Rückschlägen realisieren kann.

Dem weiteren Umsatzwachstum des Unternehmens sind ebenso wie der laufenden Funktionserweiterung des Systems keine immanenten Schranken gesetzt. Zum einen ist die benötigte Server-Infrastruktur theoretisch unbegrenzt skalierbar. Die gewählte Systemarchitektur und die implementierten Entwicklungsprozesse ermöglichen es zum anderen, die Funktionalitäten laufend zu optimieren und zu erweitern, sowohl durch eigene Entwicklungsteams als auch durch Externe (die sogenannte Community) und so die Wettbewerbsposition laufend zu stärken.

Für die eingeleitete Internationalisierung des Geschäfts ist die weclapp-Plattform besonders geeignet und verfügt über Wettbewerbsvorteile, weil ihre Kernprozesse nicht aus der Finanzbuchhaltung hervorgegangen sind, die jeweils nationalem Recht unterliegt. Vielmehr basiert sie auf den Abläufen der Warenwirtschaft, die weltweit gleichartig sind. Zudem können Kunden weltweit von jedem mit dem Internet verbundenen Ort und mit jedem browserfähigen Endgerät auf ihre Daten und Geschäftsprozesse zugreifen. Mehrere Sprachversionen sind bereits verfügbar, weitere werden derzeit erarbeitet.

Zur Gewährleistung der erforderlichen Informations-, Daten- und Prozesssicherheit ist weclapp nach der Norm ISO 27001 zertifiziert.

Sowohl in Deutschland als auch künftig verstärkt international operiert weclapp grundsätzlich auf einem Markt, der auf absehbare Zeit stark wachsen wird. Dabei adressiert das Unternehmen insbesondere solche Kundensegmente, die aufgrund ihres bereits hohen Digitalisierungsgrads eine Affinität zu cloudbasiertem Arbeiten haben oder im Zuge der Digitalisierung der Wirtschaft ihre Infrastruktur modernisieren und wettbewerbsfähiger machen wollen. Dafür ist die cloudbasierte Plattform weclapp ausgelegt und vorzüglich geeignet. weclapp SE rechnet von daher mit einer anhaltend starken Nachfrage.

Die Ausweitung des Online-Marketings und der Ausbau des Vertriebsnetzwerks sowie die Gewinnung zunehmend größerer Unternehmen als Kunden lassen ein starkes organisches Wachstum erwarten. Zusätzlich beabsichtigen weclapp und die Muttergesellschaft 3U HOLDING AG durch Zukauf von Unternehmen oder Kundenstämmen den Wachstumsprozess weiter zu beschleunigen.

Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand ein organisches Umsatzwachstum auf zwischen EUR 7,0 Mio. und EUR 8,0 Mio. Trotz weiteren Personalaufbaus sowie höheren Aufwendungen für Provisionen für Vertriebspartner soll ein EBITDA zwischen EUR 2,0 Mio. und EUR 2,5 Mio. und ein Jahresergebnis zwischen EUR 1,5 Mio. und EUR 2,0 Mio. erwirtschaftet werden.



Die Prognose steht unter den folgenden grundsätzlichen aktuellen Erwägungen. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben gesamtwirtschaftlich zu spürbaren wirtschaftlichen Beeinträchtigungen geführt – insbesondere für kleine und mittlere Betriebe und Unternehmen. Dieses Wirtschaftssegment stellt wesentliche Teile des Kundenkreises der weclapp und ist nach wie vor Hauptzielgruppe des Vertriebs. Wirtschaftliche Schwierigkeiten der Kunden und Interessenten könnten zu Kündigungen der Geschäftsbeziehungen, Ausfall von Forderungen und zur Verzögerung oder zum Ausfall von Auftragserteilungen oder Einführungsprojekten führen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts stellt der Vorstand jedoch fest, dass die aktuellen Umfeldbedingungen bislang nicht zu wesentlichen Planabweichungen bei der weclapp geführt haben. Vorsorglich hat der Vorstand nach Aufstellung der Prognose und nach dem Beginn der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung Szenarioanalysen durchgeführt. Als schlechtest möglicher Fall ergibt sich danach ein Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Diese Annahme ist gerechtfertigt durch den hohen Anteil wiederkehrender Umsätze aus Dauerschuldverhältnissen. Auch in diesem Falle aber würde dem geringeren Umsatzwachstum entsprechend niedrigerer Aufwand für Provisionen entsprechen, so dass der Vorstand davon ausgeht, die Ergebnisplanung auch im Falle stagnierender Umsatzerlöse erfüllen zu können.

Wie auch Risiken werden Chancen in der weclapp SE systematisch identifiziert und ausgewertet. Potenzielle Chancen werden im Rahmen der Risikoinventuren erörtert und dokumentiert. Die weitergehende Analyse und Beurteilung von Chancen sowie mögliche Maßnahmen obliegen dem Vorstand im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie.

Da Chancen auch immer mit Risiken einhergehen, ist es sinnvoll, Risiken und Chancen, wo möglich, immer gemeinsam zu betrachten, um unter einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge potenzielle Gewinnchancen bewusst und kontrolliert nutzen zu können.

weclapp SE wächst weiter stark im Inland. Die Gewinnung von Neukunden erfolgt einerseits mittels erfolgreichem Online-Marketing und andererseits in zunehmendem Maße durch ein wachsendes Netzwerk von Vertriebspartnerschaften. Wenn es im Online-Marketing gelingt, die Konvertierungsrate registrierter Besucher zu zahlenden Kunden zu erhöhen, und die Kundenbetreuung von Bestandskunden zum Aufstocken der Zahl ihrer Lizenzen über die derzeitige Planung hinaus bewegen kann, dann ergibt sich hieraus zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial. Die Expansion in andere Länder mit Hilfe von Online-Marketing, Vertriebs- und Finanzpartnern ist aktuell ein wesentlicher neuer Gegenstand der Strategie. Diese Expansion könnte dank der Wettbewerbsvorteile der weclapp-Plattform oder dank der Gewinnung von Partnern mit hoher Marktdurchdringung schneller vorankommen als geplant.

Die Einstellung von qualifiziertem und kundenorientiertem Personal kann zudem die Leistungsfähigkeit von Organisation und Software schneller verbessern als erwartet. Dem stünde gegebenenfalls ein höher als geplant ausfallender Personalaufwand entgegen. Bekanntlich sieht die Konzernstrategie auch die Akquisition von Wettbewerbern oder Kundenstämmen vor. Eine erfolgreiche Umsetzung dieses Strategieelements kann ebenfalls eine überplanmäßige Steigerung von Umsatz und Ertrag mit sich bringen.

Zu diesem Zweck wurde eine Liste möglicher Zielunternehmen erstellt. Das Management spricht die betreffenden Unternehmer oder Gesellschafter sukzessive an und eruiert Möglichkeiten eines Erwerbs. Sollte eine derartige Akquisition erfolgreich abgeschlossen und die Migration der Kunden auf die weclapp-Plattform zügig umgesetzt werden können, dann könnten Umsatz und Ergebnis erheblich höher ausfallen als in der Prognose angegeben.



Risikomanagementsystem der weclapp SE

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten des unternehmerischen Erfolgs ist unumgänglich und sinnvoll. Die weclapp SE setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern, und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Die Risikopolitik der weclapp SE legt daher das gewünschte Verhältnis zwischen Risiken und Chancen fest und verknüpft diese eng mit den strategischen Unternehmenszielen.

Die weclapp SE nutzt ein bewährtes Risikomanagementsystem, welches den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Im Rahmen des Risikomanagements werden regelmäßig durch Risikoeigner und Risikomanager der weclapp SE einzelne Risiken betrachtet, bewertet und berichtet. Chancen hingegen werden insbesondere während der Risikoinventur identifiziert und dokumentiert. Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung sowie der kontinuierlichen Verbesserung des Informationssicherheitsmanagementsystems nach ISO 27001 erfolgen außerdem umfassende Analysen und Auswertungen zu Risiken und Chancen durch die Geschäftsführung der weclapp GmbH (bis August 2019) und den Vorstand der weclapp SE (seit August 2019). Das gesamte Risikomanagement mit seinen Prozessen, Dokumentationen und Berichten dient der Absicherung der strategischen Unternehmensziele und der Stärkung des Unternehmenserfolgs.

Das Risikomanagementsystem passt sich permanent den sich ändernden Rahmenbedingungen an und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass neben den internen Veränderungen auch externe Faktoren berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesetzesänderungen oder Marktveränderungen. Darüber hinaus werden auch Methoden, Definitionen und Abläufe betrachtet und bei Bedarf an aktuelle Bedingungen angepasst.

Die weclapp SE betreibt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, in dem die Themen Compliance, Rechnungslegungsprozess, internes Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagement als eine Gesamtheit von einzelnen Systemen miteinander verbunden sind. Die weclapp SE orientiert sich an den international anerkannten Standards ISO 27001 und COSO ERM, soweit die Unternehmensführung die dort beschriebene Vorgehensweise für angemessen hält. Vorstand und Aufsichtsrat der weclapp SE verdeutlichen damit die Bedeutung der Corporate Governance, die für eine verantwortungsbewusste und auf langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens steht.

Risikomanagementstrategie

Abgeleitet aus den Unternehmenszielen legt der Vorstand die Risikostrategie fest, in der die grundlegenden Rahmenbedingungen für das Risikomanagementsystem vorgegeben werden. Darauf basierend werden strategische und operative Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet, abgeleitet und umgesetzt. Dabei geht es nicht darum, sämtliche potenziellen Risiken generell und umfassend zu vermeiden, sondern Handlungsspielräume zu ermöglichen. Dies erfolgt stets auf Grundlage umfassender Kenntnisse der Zusammenhänge der einzelnen Risiken untereinander sowie der diesen gegenüberstehenden Chancen.

Verantwortungs- und Reportingkonzept

Alle Beschäftigten sind angehalten, sich im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Verantwortungen risikobewusst zu verhalten. Unmittelbar verantwortlich für die Früherkennung und Steuerung von Risiken ist neben dem Vorstand der Risikoverantwortliche sowie die gegebenenfalls benannten Risikoeigner. Regelmäßige Informationen und aktualisierte Dokumentationen tragen dazu bei, dass sich alle Mitarbeiter der Vorgaben und der Systematik des Risikomanagements bewusst sind.

Mit Unterstützung einer professionellen Risikomanagementsoftware werden die Prozess- und Arbeitsabläufe im Risikomanagement im Hinblick auf Effektivität und Effizienz des Systems dokumentiert und weiter verbessert. Die Software unterstützt sowohl die Risikoverantwortlichen als auch die Risikoeigner in der Bewertung und Steuerung der Risiken.

Die Mitglieder des Vorstands sind als Risikoeigner aktive Nutzer der Risikomanagementsoftware R2C und sind somit jederzeit über aktuelle Veränderungen informiert. Darüber hinaus wird regelmäßig durch den Risikoverantwortlichen im Rahmen des standardisierten Reportings über die aktuelle Risikosituation und deren mögliche zukünftige Entwicklung informiert. Das standardisierte Reporting erhält neben dem Vorstand auch der Aufsichtsrat der weclapp SE. Durch den Einsatz der Risikomanagementsoftware besteht ein hoher Detaillierungsgrad in der Berichterstattung. Der Vorstand entscheidet nach Rücksprache mit dem Risikomanager und gegebenenfalls den Risikoverantwortlichen über die Vorlagen aus dem Risikomanagement und veranlasst erforderliche Maßnahmen, basierend auf aktuellen Risikoannahmen. Darüber hinaus informiert er regelmäßig den Aufsichtsrat über diese Risikoentwicklung und die veranlassten Maßnahmen.

Über die Effizienz und Effektivität der Prozesse im Risikomanagementsystem sowie die Einhaltung der Regelungen und Richtlinien wird der Aufsichtsrat künftig mindestens einmal jährlich durch den Risikomanager unterrichtet. Dabei wird auch über die weiteren Themen Rechnungslegungsprozess, IKS und Compliancemanagement berichtet, so dass der Aufsichtsrat dadurch die Überwachungspflichten gemäß § 107 Abs. 3 S. 2 AktG in Verbindung



mit Art. 40 und 41 der VERORDNUNG (EG) Nr. 2157/2001 (SE-Verordnung) systematisch erfüllen kann.

Methodik des Risikomanagementsystems

Für die akut oder im Rahmen einer Risikoinventur identifizierten Risiken werden in der Regel Indikatoren mit Messwerten und zugehörigen Schwellenwerten festgelegt, die geeignet sind, eine Überwachung und Bewertung der Risiken zu ermöglichen. Die ständige Beobachtung und Bewertung erfolgt durch den Risikoverantwortlichen anhand operativer und finanzieller Kennzahlen und ist Bestandteil des regelmäßigen Reportings.

Festlegung des Risikoverständnisses

Das Risiko ist die Möglichkeit einer negativen Abweichung des tatsächlichen Ergebnisses vom erwarteten Ergebnis (Unternehmensziel). Hierbei besteht die Gefahr, dass unerwünschte Ereignisse eintreten (Vermögensverlust beziehungsweise Ertragsminderung) oder die Gefahr, dass erwünschte Ereignisse nicht eintreten (verpasste Chancen).

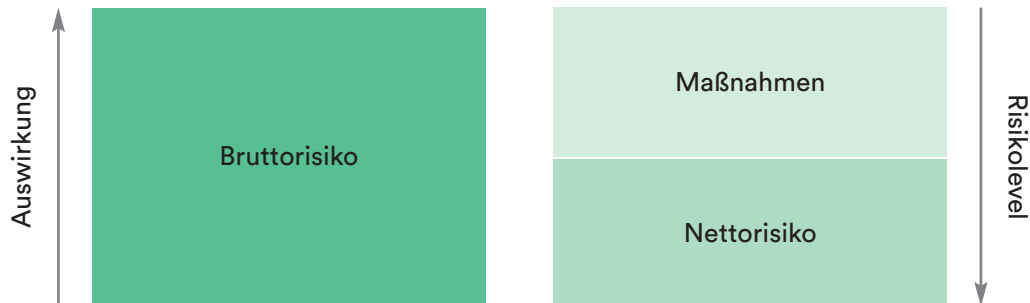
Abgrenzung der Begriffe Brutto- und Nettorisiko

Die Bewertung der identifizierten Risiken im Rahmen der Risikoinventuren erfolgt über die Methodik der sogenannten Brutto- und Nettorisiken. Bei der Bestimmung der Bruttorisiken werden die kompensierenden Kontrollen der Risikobegrenzung und -steuerung zunächst nicht berücksichtigt. Als kompensierende Kontrollen sind Maßnahmen definiert, die geeignet sind, ein Risiko zu vermeiden, zu vermindern oder zu verlagern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Risiken auf einem vertretbaren Niveau zu akzeptieren, sofern eine weitere Reduktion nicht wirtschaftlich ist.

Eine Betrachtung der Bruttorisiken ist unverzichtbar, weil bei einer reinen Nettobetrachtung die Gefahr besteht, dass aktuell gut kontrollierte, jedoch grundsätzlich bestandsgefährdende Risiken nicht fortlaufend und zeitnah überwacht werden. Dies könnte dazu führen, dass Veränderungen in den Prozessen und daraus eventuell resultierende zusätzliche Risiken nicht rechtzeitig erkannt werden.

Zur Bewertung der Nettorisiken werden die bestehenden kompensierenden Maßnahmen in der Risikobetrachtung berücksichtigt. Sie dienen als Basis für das operative Risikomanagement.

Die Brutto Risiken werden durch die internen Kontrollen zu Netto Risiken (Restrisiken)



Die Risikobewertungen sowohl der Brutto- als auch der Netto Risiken in den Kategorien Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden mit Hilfe von Kennzahlen durchgeführt.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeit sind folgende Kennzahlen vergeben:

- (1) Unwahrscheinlich — Geringer als 5 %
- (2) Gering — Mindestens 5 % und kleiner 35 %
- (3) Mittel — Mindestens 35 % und kleiner 65 %
- (4) Hoch — Mindestens 65 % und kleiner 95 %
- (5) Fast sicher — Mindestens 95 % bis 100 %

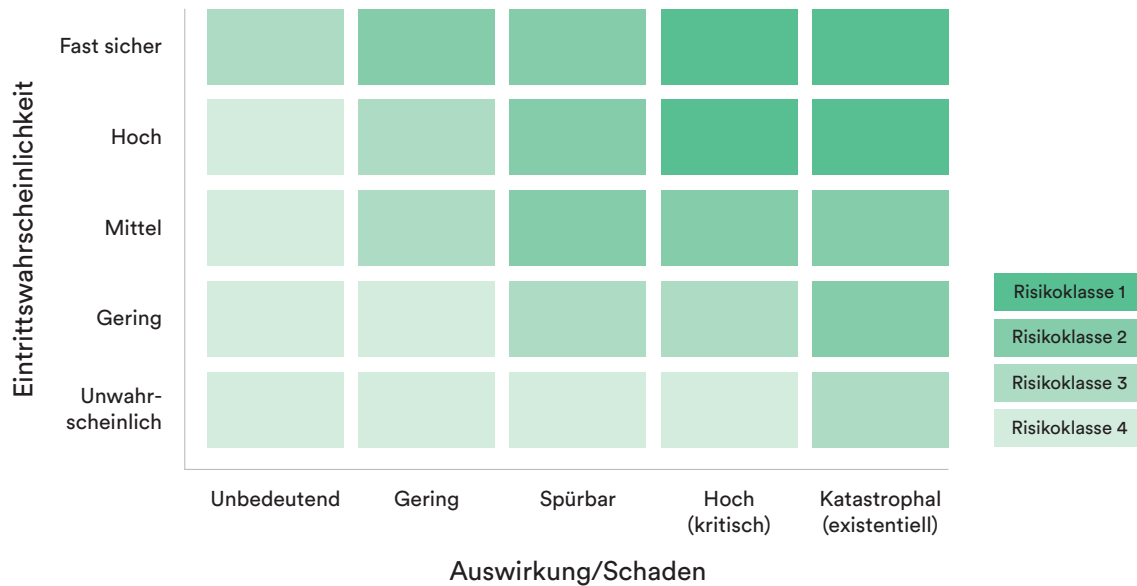
Die Schadenshöhen der Risiken orientieren sich am möglichen Ausfall von Deckungsbeiträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung der weclapp SE. Die Kennzahlen werden unterschiedlichen Schadenshöhen (Auswirkungen/Schaden) zugeordnet:

- (1) Unbedeutend — bis TEUR 125
- (2) Gering — von TEUR 125 bis TEUR 250
- (3) Spürbar — von TEUR 250 bis TEUR 625
- (4) Hoch (kritisch) — von TEUR 625 bis TEUR 1.250
- (5) Katastrophal — von TEUR 1.250 oder mehr

Im Anschluss an die Risikoinventuren werden die ermittelten Kennzahlen in die Software übertragen. Im Rahmen des regelmäßigen Reportings werden die Kennzahlen und die Klassen anhand der quantitativen Bewertung in Schadenshöhe in Euro und Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent dargestellt. Aus der Multiplikation dieser beiden Größen ergibt sich dann ein Erwartungswert in Euro. Dieser dient zur Einteilung in vier Risikoklassen.



Risikoklassen



Die Risikoklasse 1 ist dabei die höchste Kategorie und die darin befindlichen Risiken sind möglicherweise kritisch für den Bestand der weclapp SE.

Alle identifizierten Risiken werden über Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gesteuert. Dabei unterscheiden sich die eingesetzten Maßnahmen in ihrem Umfang abhängig von Art und Klassifizierung des jeweiligen Risikos.

Einzelrisiken

Im Risikomanagementsystem unterscheidet der Vorstand Risiken aus dem allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld, Risiken aus dem Branchen- und Wettbewerbsumfeld, Personal-, Finanzierungs- und technische Risiken.

Allgemeine Risiken

Diese Risikokategorie wurde nach Ende des Berichtszeitraums neu in das Risikomanagement aufgenommen, weclapp adressiert als Kunden vorwiegend kleine und mittelständische Unternehmen, zurzeit weit überwiegend in Deutschland. Daher ist der Geschäftserfolg unter anderem auch von Faktoren aus dem allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld abhängig. Hierunter fallen Einflüsse wie konjunkturelle Abschwünge bis zur Rezession oder auch Beeinträchtigungen des Wirtschaftslebens durch Schutzmaßnahmen gegen Katastrophen oder Pandemien. Sie können unterschiedliche Folgen haben. Potenzielle Kunden

und Interessenten können Investitionsentscheidungen oder Migrationsprojekte aufschieben oder ganz absagen. Kritische Situationen bei bestehenden Kunden können Zahlungsverzögerungen, temporäre Forderungsausfälle oder im Fall der Insolvenz eines Kunden die Beendigung der Zusammenarbeit und damit Umsatz- und Ertragseinbußen nach sich ziehen.

Risiken aus dieser Kategorie beeinträchtigen möglicherweise aber auch die Einsatzbereitschaft der Beschäftigten und des Managements und damit die Fähigkeit des Unternehmens, Dienstleistungen zu erbringen oder weiterzuentwickeln.

Risiken dieser Art sind generell kaum vorherzusehen. Auch ist es daher kaum möglich, Maßnahmen zur Vorbeugung zu identifizieren oder zu treffen. Es ist aber die Aufgabe des Managements, diesen Risiken durch eine stetige Überwachung des Kundenportfolios zu begegnen und dabei insbesondere eine weitere Diversifikation nach Branchen und Unternehmensgrößen anzustreben.

Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Obwohl weclapp für sich in Anspruch nimmt, über Wettbewerbsvorteile und teilweise Alleinstellungsmerkmale zu verfügen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Marktposition des Unternehmens durch Veränderungen im Branchen- und Wettbewerbsumfeld beeinträchtigt wird. Dazu zählen etwa disruptive Neuerungen bei Basistechnologien oder der Eintritt neuer, auch internationaler Wettbewerber. Ein Indikator für den Eintritt solcher Risiken können Veränderungen in der Kundenzufriedenheit sein.

Den Branchen- und Wettbewerbsrisiken begegnet weclapp durch laufende intensive und vorausschauende Beobachtung von IT-Trends und Marktentwicklungen sowie durch eine monatliche Auswertung von Kundenverlusten („churn“) und von Kundenanfragen sowie durch systematische Befragungen der Kunden. Das Produktmanagement ist darauf ausgerichtet, die Interessen und Wünsche der Kunden aufzunehmen und in einem definierten Prozess in Initiativen zur kundenorientierten Weiterentwicklung des Produkts umzusetzen. Die Anlage als cloudbasierte ERP-Plattform macht es möglich, durch regelmäßige, häufige Updates eine hohe Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zu erzielen.

Personalrisiken

In einem innovativen Technologie-Unternehmen wie weclapp kommt es zur Wahrung und zum Ausbau der Wettbewerbsposition entscheidend darauf an, dass das selbst erworbene Know-how möglichst nachhaltig genutzt werden kann. Auch ist es wichtig, jederzeit Talente und Fachleute für eine Mitarbeit zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Das kreative, hoch motivierte Team ist folglich der wesentlichste nicht-finanzielle Vermögensgegenstand der weclapp. Umgekehrt zählen daher Personaleinbußen und Schwierigkeiten bei der



Gewinnung neuer Beschäftigter zu den bedrohlichsten Risiken für die Geschäftstätigkeit und die Zielerreichung. Ihrer Vermeidung gilt mit die höchste Aufmerksamkeit des Managements.

Ein wesentliches Element, um Personalrisiken nicht eintreten zu lassen, ist die schriftlich fixierte Unternehmenskultur. Der Vorstand achtet darauf, dass die dort festgelegten Grundsätze einer modernen, agilen, jugendlichen Teamarbeit neu eintretenden Beschäftigten vermittelt, im Alltag gelebt und zu motivierter Kooperation im Interesse der Beschäftigten selbst, der Kunden und des Unternehmens umgemünzt werden. Indikatoren aus den Kategorien Fluktuation, Personalausstattung und Personalbeschaffung werden zudem laufend überwacht.

Finanzierungsrisiken

Das geplante weitere organische Wachstum kann die weclapp nach derzeitigem Kenntnisstand aus ihren hohen positiven Cashflows selbst finanzieren. Zudem sichert die Einbindung in den 3U Konzern erforderlichenfalls und in angemessenem Umfang Möglichkeiten, dessen Finanzkraft in Anspruch zu nehmen. Gleichwohl werden auch vor dem Hintergrund der übrigen hier skizzierten Risiken Finanzierungsthemen wie das Forderungsmanagement und die Planungssicherheit laufend überwacht. Beeinträchtigungen dieser Aspekte könnten dazu beitragen, dass das organische Wachstum niedriger ausfällt als prognostiziert.

Die Nutzung von Wachstumschancen durch Übernahmen von Kundenstämmen oder Wettbewerbern setzt hingegen deutlich größere Finanzmittel voraus, als sie die weclapp derzeit eigenständig erwirtschaftet. Zu deren Finanzierung und Umsetzung ist weclapp in erster Linie auf die Unterstützung der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG angewiesen. Zugleich strebt weclapp aber auch an, Eigenkapitalgeber zur Beteiligung am Unternehmen zu gewinnen. Gelingt dies nicht, dann könnte sich die Umsetzung der Strategie eines zusätzlichen, anorganischen Wachstums verzögern.

Technische Risiken

Einschränkungen in der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der eingesetzten Informationstechniken können zu Beeinträchtigungen des Geschäftserfolgs führen. Dies betrifft sowohl die Nutzung der durch die Beschäftigten selbst benötigten Ressourcen – zum Beispiel Server, PC, mobile Geräte – als auch die Erreichbarkeit der Plattform für Kunden. Zudem erwarten Beschäftigte und Kunden die Einhaltung höchster Datensicherheitsstandards.

Diese drei Parameter werden daher laufend überwacht. weclapp ist nach ISO 27001 zertifiziert. In 2019 erfolgte in einem unabhängigen Audit die Zertifizierung. Zukünftig wird diese durch turnusmäßige Audits bestätigt. Durch den Einsatz aktuellster Sicherheitstechnologien, einschließlich redundanter Datenhaltung sollen Ausfälle völlig vermieden oder zumindest minimiert werden.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation der weclapp SE

Angesichts der hohen positiven Cashflows und der Einbindung in den 3U Konzern bestehen keine erkennbaren Bestandsrisiken für die weclapp SE. Von den dargestellten wesentlichen Risiken kann jedoch heute und auch in der Zukunft potenziell eine Beeinträchtigung der Zielerreichung der weclapp SE ausgehen. Die Umsetzung der ambitionierten Wachstumsstrategie und der gleichzeitige Erhalt der Ertragsstärke sind den hier beschriebenen diversen externen Einflüssen und internen Herausforderungen unterworfen. Der Vorstand geht dessen ungeachtet davon aus, die nötigen Überwachungsinstrumente und Maßnahmen implementiert zu haben, um diese Risiken zu vermeiden, zu minimieren oder auszugleichen. Umsatz und Ertrag können oberhalb der hier diskutierten Prognose realisiert werden, wenn es gelingt, die beschriebenen Chancen ganz oder teilweise zu ergreifen.

Zertifizierung nach:
ISO 27001



Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess wird derzeit für die weclapp SE im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags durch die 3U HOLDING AG realisiert.

Das implementierte interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess soll durch geeignete Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen die Einhaltung von Regelwerken, Vorschriften und Gesetzen gewährleisten, so dass die Ordnungsmäßigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung unter Berücksichtigung möglicher Risiken sichergestellt ist. Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden. Dazu gehören zum Beispiel eine Bilanzierungsrichtlinie, Kontierungsanweisungen sowie die Unterstützung durch externe Berater. Dabei wird der Rechnungslegungsprozess laufend analysiert, optimiert und entsprechend dokumentiert. Das interne Kontrollsystem besteht aus internen Steuerungs- und Überwachungsfunktionen, die entweder in Prozessabläufen integriert sind oder davon unabhängig durchgeführt werden. Integriert sind beispielsweise die Aufteilung von Verwaltungs- und Genehmigungsfunktionen auf unterschiedliche Mitarbeiter sowie klare Verantwortlichkeiten im Rahmen der regelmäßigen Prüfungen („Vier-Augen-Prinzip“). Über Optimierungen des Systems wird der Aufsichtsrat jeweils aktuell informiert. Die eingesetzten Kontrollmechanismen laufen teilweise automatisiert in den eingesetzten Buchhaltungs-Softwaresystemen ab, damit die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt wird. Die eingesetzten IT-Systeme sind unter anderem durch ein Berechtigungskonzept gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Ferner überprüft der Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung das interne Kontrollsystem sowie die eingesetzten IT-Systeme.

Neue gesetzliche Regelwerke sowie die Änderungen bestehender Regularien im Hinblick auf die Rechnungslegung und die dadurch entstehenden Risiken werden unmittelbar auf ihre Auswirkungen für die weclapp SE untersucht, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu treffen.

Die implementierten internen Kontrollen resultieren aus der Identifizierung eines Risikos an dieser Stelle des Rechnungslegungsprozesses. Dieses Risiko kann verschiedener Herkunft sein, unter anderem aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Das Zusammenwirken von Risiko- und Compliancemanagement und internem Kontrollsystem wird im Rechnungslegungsprozess besonders deutlich und wird daher im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig optimiert.

Die Funktionen in allen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind zugeordnet und dokumentiert. Das implementierte und kontinuierlich weiterentwickelte Risikomanagementsystem mit den Komponenten Compliance und internes Kontrollsystem kann bei



menschlichem Fehlverhalten, zum Beispiel durch fehlerhafte Kontrollen oder kriminelle Handlungen durch Innentäter, eine vollständige Sicherheit und Richtigkeit der Rechnungslegung dennoch nicht gänzlich gewährleisten.



Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die weclapp SE verwendet finanzielle Leistungsindikatoren, um Ziele zu setzen und Erfolge zu messen. Variable Vergütungsanteile können hierdurch angeboten, realisiert und argumentiert werden. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind bei weclapp der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und das Ergebnis nach Steuern.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der regelmäßigen Finanzberichterstattung teilweise nicht erfasst und sind nicht durchgängig Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Sie spielen jedoch eine bedeutende Rolle im Unternehmenserfolg. Leistungsindikatoren finden sich bei der weclapp im Wesentlichen in den Bereichen Online-Marketing und Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Mitarbeiter und ihrer Gesundheit sowie im Bereich der Unternehmensverantwortung.

Online-Marketing und Vertrieb

weclapp hat jahrelange Erfahrung im zielgruppengerechten Online-Marketing aufgebaut und die jeweiligen neuen Kanäle und Steuerungsinstrumente frühzeitig geprüft und genutzt. Sie profitiert von der ebensolchen Expertise im 3U Konzern und dem Austausch mit den hier beschäftigten Fachkollegen. Nach Einschätzung des Managements hat sich weclapp hierdurch eine vorteilhafte Wettbewerbsposition erarbeitet, die eine Basis für den aktuellen und künftigen Unternehmenserfolg darstellt. In Marketing-Projekten werden die so gewonnenen Erfahrungen auch anderen Konzerngesellschaften vermittelt.

Das Online-Marketing zählt bei weclapp zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren. Dabei stehen Kundengewinnung und Kundenbindung im Fokus. Die Zahl der Besucher pro Jahr auf weclapp.com hat sich oberhalb von einer Million stabilisiert, auch wenn sie im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr rückläufig war. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2020 lagen die Besucherzahlen bereits wieder deutlich über denen der Vorjahresmonate. Der Anteil der registrierten Nutzer, die nach der Testphase einen Lizenzvertrag unterzeichnen, liegt ebenfalls stabil bei mehr als 11 %.

Zugleich verfolgt die Gesellschaft weclapp SE die Strategie, zunehmend größere Kunden zu gewinnen. Die Erweiterung des strategischen Fokus führte im Geschäftsjahr 2019 zum Aufbau des Partnervertriebs als zusätzlichem Vertriebsweg. Dies schlägt sich unmittelbar auch in finanziellen Kennzahlen nieder. Während die Zahl der Neukunden nicht mehr in gleichem Maße steigt wie in den Anfangsjahren, innerhalb einer Schwankungsbreite auch einmal rückläufig sein kann, verzeichnet weclapp ein starkes Wachstum des wiederkehrenden Umsatzes pro Monat und Neukunde, aber auch über das gesamte Kundenportfolio hinweg.

	1. 1.–31. 12. 2019	1. 1.–31. 12. 2018
Besucher auf weclapp.com	ca. 1,3 Mio.	ca. 1,5 Mio.
Anzahl Neukunden	839	865
Wiederkehrender Umsatz pro Monat und Neukunde (APRA)	ca. EUR 160	ca. EUR 120

Neben der weiteren Durchdringung des deutschen Marktes beginnt weclapp im Geschäftsjahr 2020 auch mit einer gezielten Internationalisierung des Geschäfts. Geplant ist der Markteintritt in verschiedenen europäischen Ländern. Im deutschsprachigen europäischen Markt wurden 2019 bereits einzelne Kunden und Partner gewonnen und besonderer Bedarf eruiert. Als Antwort hierauf wurden zum einen Kapazitäten in einem Rechenzentrum in Zürich angemietet, um dem Speicherbedürfnis Schweizer Kunden Rechnung zu tragen. Zum anderen wurde 2019 eine Prüfung des Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) vorgenommen und durch die ISO 27001-Zertifizierung das hohe Maß an Sicherheit und Schutz von sensiblen Daten und Informationen im Hinblick auf Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit bestätigt.

Forschung und Entwicklung

Für den weiteren Erfolg des Unternehmens ist die kontinuierliche und kundenorientierte Weiterentwicklung der weclapp-Plattform von entscheidender Bedeutung. Die weclapp SE wird daher ihr Produktmanagement und ihre Entwicklungsteams weiter verstärken.

Die Entwicklungstätigkeit der weclapp findet dabei auch in anderen Bereichen des Konzerns Anwendung. Unter anderem steht derzeit die Entwicklung einer App vor dem Abschluss, mit deren Hilfe Selfio-Kunden ihre Fußbodenheizungen selbst online konfigurieren können.

weclapp SE setzt verstärkt auf die Entwicklung und den Einsatz von Algorithmen für maschinelles Lernen (Künstliche Intelligenz, KI). Auch hier stehen zunächst solche Entwicklungsvorhaben im Vordergrund, die weclapp-Kunden helfen, Wettbewerbsvorteile zu halten oder zu gewinnen. Das hierfür tätige Entwicklungsteam soll im laufenden Geschäftsjahr erweitert werden. Daneben beabsichtigt weclapp SE, in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik an der Universität Würzburg, eine kleine Einheit für Grundlagenforschung aufzubauen, die aus Beschäftigten von weclapp sowie Beschäftigten, Studierenden und Doktoranden der Universität bestehen wird.



Mitarbeiter

Gerade im technologisch anspruchsvollen Megatrend des Cloud Computing und bei der Entwicklung und Nutzbarmachung des maschinellen Lernens sind hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter die Voraussetzung dafür, den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Auf diesem Feld erhält weclapp die Unterstützung der Personalabteilung der 3U HOLDING AG.

Die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter ist die Kernaufgabe des Personalmanagements. Durch eine gezielte Personalentwicklung will weclapp seine Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und dadurch die Identifikation der Mitarbeiter mit der weclapp SE und ihr Engagement für deren Ziele weiter steigern.

Arbeitgeberbewertungen in einschlägigen Internetportalen dürfen in diesem Zusammenhang als Indikatoren für das Gelingen angesehen werden. Auf kununu.com, der führenden Plattform für anonyme Arbeitgeberbewertungen, wird die weclapp mit 4,28 von möglichen fünf Punkten bewertet. Damit ist sie im kununu-Vergleich im obersten Prozent der höchstbewerteten Arbeitgeber der Plattform und wurde als „open company“ und „top company“ ausgezeichnet. Basierend auf 20 abgegebenen Bewertungen für die weclapp als Arbeitgeber wurde die Unternehmenskultur mit 4,7 von fünf Punkten bewertet. Die Zufriedenheit wird hier mit 24 % über dem Branchendurchschnitt IT angegeben. In der Datenerhebung vom 11. April 2019 der Focus Business „Top Arbeitgeber Mittelstand 2020“ ist weclapp erstmalig gelistet.

Am 31. Dezember 2019 arbeiteten bei weclapp 66 Personen (inkl. Vorstand, Aushilfen und Teilzeitkräfte) (31. Dezember 2018: 50 Personen). Von diesen Beschäftigten waren 15 Personen weiblich (2018: 12); das entspricht einem Anteil von 22,73 % (2018: 24 %). Die Altersstruktur war über alle Altersstufen verteilt: 60,6 % (2018: 70 %) der Beschäftigten waren unter 30 Jahre alt, 25,8 % (2018: 18 %) waren zwischen 30 und 40 Jahre alt, 12,2 % (2018: 10 %) zwischen 40 und 50 Jahre alt und 1,5 % (2018: 2 %) der Beschäftigten waren über 50 Jahre alt. Das Durchschnittsalter im Unternehmen betrug 30,3 Jahre (2018: 27,9 Jahre).

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2019 (ohne Vorstände, inkl. Aushilfen und Teilzeitkräfte) 57 Personen bei weclapp (2018: 40,6 Personen) beschäftigt.

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente beschäftigte weclapp am Jahresende 54,7 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 38,9 Vollzeitäquivalente). Im Jahresdurchschnitt betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, jeweils ohne Vorstände) 47,4 (2018: 32,1).

Die Beschäftigten tragen mit ihren Ideen entscheidend zu mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb wird ein kooperatives und kommunikationsförderndes Klima im Unternehmen begünstigt, in dem alle Beschäftigten motiviert werden, Vorschläge zur Optimierung der Produkte und Arbeitsabläufe, zu Synergien und sonstigen Verbesserungen zu machen.

Das Vergütungssystem ist je nach Tätigkeit in feste und variable Anteile gegliedert, damit überdurchschnittliche Leistungen auch entsprechend honoriert werden können.

Engagement und Kreativität zu fördern, soll nicht zuletzt auch der Mitarbeiterbindung dienen. weclapp legt Wert darauf, die Erfahrung und Kompetenz zu erhalten und zu sichern, die die Beschäftigten mitbringen, durch ihre Tätigkeit erwerben und in den Dienst der Kunden und des Unternehmens stellen. Dieses Bestreben schlägt sich in der Kündigungsrate durch Mitarbeiter nieder. Nur zwei Beschäftigte (3,5 %) verließen 2019 das Unternehmen auf eigenen Wunsch (2018: fünf). Häufigster Grund insgesamt für das Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis war das Ende einer befristeten Anstellung.

Gesundheit der Mitarbeiter fördern

weclapp versteht Gesundheit nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als psychisches, körperliches und soziales Wohlbefinden. Um die Gesundheit der Beschäftigten zu bewahren und zu fördern, werden gezielt Maßnahmen umgesetzt. So unterstützt das Unternehmen die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter und fördert gesunde Ernährung am Arbeitsplatz durch gemeinsame Salattage und Obstkörbe. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, an internen und externen Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die Verbundenheit mit weclapp wird durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt, bei denen soziale Aspekte im Vordergrund stehen.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird durch Schulungsmaßnahmen erhöht. Wie schon in den Vorjahren erlitt auch im Geschäftsjahr 2019 kein Mitarbeiter durch einen Unfall am Arbeitsplatz eine dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigung.

Die Krankheitstage pro Mitarbeiter lagen bei weclapp 2019 mit 5,09 Tagen deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt, der laut Fehlzeiten-Report 2019 des wissenschaftlichen Instituts der AOK bei 11,8 Tagen lag (2018: 12,1 Tage), aber nur unwesentlich über dem Vorjahreswert (4,29 Tage).



Unternehmensverantwortung

Für weclapp ist die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. weclapp berücksichtigt systematisch die verschiedenen Belange ihrer Stakeholder und verringert die negativen Auswirkungen des Geschäfts auf die Umwelt. Dabei sucht weclapp die Balance zwischen ökonomischen Zielen sowie ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung. Alle Mitarbeiter der weclapp SE sind gehalten, Personal-, Wissens- und Materialressourcen optimal zu nutzen. Informationen hierzu sind Mitarbeitern und Personalverantwortlichen jederzeit im Intranet zugänglich. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen werden Umweltaspekte und Regionalität berücksichtigt.

In der Personalpolitik ist die Ausbildung von Fachkräften fest verankert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 waren drei der 66 (inkl. Vorstand, Aushilfen und Teilzeitkräfte) Mitarbeiter Auszubildende (2018: eine von 50 Personen).

Neben der finanziellen Unterstützung mehrerer lokaler Sportvereine, hat die weclapp 2019 auch ein großes studentisches Netzwerk im Bereich Wirtschafts- und Unternehmensethik, Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit bei der Ausrichtung ihrer Herbsttagung unterstützt.



Nach Abschluss des Geschäftsjahrs 2019, seit Mitte des ersten Quartals 2020, hat die Bundesregierung, haben aber auch Regierungen in aller Welt, Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie ergriffen. Bei der weclapp SE wurde den Beschäftigten nahegelegt, von zuhause aus zu arbeiten. Der bereits sehr hohe Grad an Digitalisierung erleichterte diese Umstellung. Bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts im August 2020 ist aus dem Kreis der Beschäftigten kein Fall einer Infektion mit dem COVID-19-Virus bekannt geworden.

Kontakt-, Reise- und Transportverbote haben weltweit zu Beeinträchtigungen der Wirtschaftstätigkeit geführt. In allen Volkswirtschaften sind dabei die Kunden- und Zielgruppen der weclapp SE – kleine und mittelständische Unternehmen – von diesen Einschränkungen und dem Rückgang in Handel und Gewerbe in besonderem Ausmaß betroffen. Befürchtungen, dass diese Entwicklung auch das Geschäft der weclapp SE in Mitleidenschaft ziehen könnte, haben sich bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts im August 2020, nicht bewahrheitet. Weitere Hinweise zu möglichen Auswirkungen der COVID-19-Maßnahmen finden sich im Lagebericht unter dem Abschnitt Prognose-, Chancen- und Risikobericht.



Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen der weclapp SE zur Anwendung kommen, und erläutert die Höhe und Struktur der Vergütung. Der Vergütungsbericht wird auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die gemäß Handelsgesetzbuch, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG), erforderlich sind.

Vergütung des Vorstands

Von den Vorstandsmitgliedern, die im Geschäftsjahr 2019 und im Vorjahr bei der weclapp SE tätig waren, erhält lediglich Herr Ertan Özdil eine Vergütung von der Gesellschaft. Die Struktur und die Höhe der Vergütung werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Dabei orientiert er sich an dem am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG). Als Vorstandsmitglied der weclapp SE erhält Herr Özdil ein jährliches festes Grundgehalt (Fixum), welches in monatlichen Raten ausbezahlt wird. Daneben erhält Herr Özdil eine variable erfolgsabhängige Vergütung (erfolgsbezogene Komponente).

Die erfolgsabhängige Vergütung setzt sich aus einem quantitativen Teilziel und einem qualitativen Teilziel zusammen. Bei der quantitativen Teilzielerreichung wird durch den Aufsichtsrat im Berichtsjahr vorrangig der testierte Wert der EBIT- beziehungsweise EBT-Leistung der Gesellschaft im Verhältnis zu dem budgetierten Wert bewertet; außerordentliche Entwicklungen können dabei berücksichtigt werden. Im Rahmen der qualitativen Zielerreichung bewertet der Aufsichtsrat die Abarbeitung prioritärer Aufgaben des Vorstands sowie die Erfüllung vom Aufsichtsrat gesetzter persönlicher Ziele des Vorstands. Der Aufsichtsrat legt jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres Zielvorgaben unter Berücksichtigung der Lage der Gesellschaft fest. Darüber hinaus können den Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen im Rahmen von Aktienoptionsplänen gewährt werden. Die Gewährung von Aktienoptionen verfolgt das Ziel, den Beitrag des Vorstands zur Steigerung des Unternehmenswerts zu honorieren und den langfristigen Unternehmenserfolg zu fördern.

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt. Bei der Nachhaltigkeit werden insbesondere die Stabilität der Entwicklung der Gesellschaft berücksichtigt. Der Aufsichtsrat bewertet die Nachhaltigkeit in den beiden auf das Geschäftsjahr folgenden Jahren und wird die unter Vorbehalt gezahlten Teilbeträge der erfolgsabhängigen Vergütung zurückfordern, wenn die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung nicht gewährleistet ist.

Der Aufsichtsrat ist im Sinne des § 87 Abs. 2 Satz 1 AktG berechtigt, die Bezüge des Vorstands auf die angemessene Höhe herabzusetzen, sofern sich die Lage der Gesellschaft nach der Festsetzung der Bezüge verschlechtert und die Weitergewährung der vereinbarten Bezüge unbillig für die Gesellschaft wäre. Dies gilt auch für die Gewährung etwaiger Aktienoptionen.

Wird die Bestellung zum Vorstandsmitglied im Laufe eines Geschäftsjahres gemäß § 84 Abs. 3 AktG aus wichtigem Grund widerrufen, besteht für dieses Geschäftsjahr sowie für etwaig weitere Geschäftsjahre kein Anspruch auf eine erfolgsabhängige Vergütung.

Den Vorstandsmitgliedern wurden keine Pensionszusagen gegeben. Die Vergütungen von Herrn Özdil sind nachfolgend, aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten, individualisiert ausgewiesen. Herr Schmidt hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr 2019

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Ertan Özdil Vorstand			2018
	2019	2019 (Min.)	2019 (Max.)	
Festvergütung	150	150	150	150
Nebenleistungen	17	17	17	10
Zwischensumme	167	167	167	160
Einjährige variable Vergütung	0	0	50	50
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Summe	167	167	217	210
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	167	167	217	210



Zufluss für das Berichtsjahr 2019

Zufluss (in TEUR)	Ertan Özdil Vorstand	
	2019	2018
Festvergütung	150	150
Nebenleistungen	17	10
Zwischensumme	167	160
Einjährige variable Vergütung	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0
Summe	167	160
Versorgungsaufwand	0	0
Gesamtvergütung	167	160

Außerdem hat im Berichtsjahr (2019) Herr Ertan Özdil TEUR 50 für das Vorjahr (2018) erhalten. Im Vorjahr (2018) hat Herr Ertan Özdil für das Jahr 2017 TEUR 25 als einjährige variable Vergütung erhalten.

Vergütung des Aufsichtsrats

Aufsichtsratsvergütungen wurden bisher für die weclapp SE nicht vereinbart.

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen und Auslagenerstattungen TEUR 1,0 (Vorjahr: TEUR 0) zzgl. Umsatzsteuer erhalten.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 Abs. 1 AktG aufgestellt. Darin erklärt der Vorstand:

„Wir erklären hiermit, dass nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.“

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

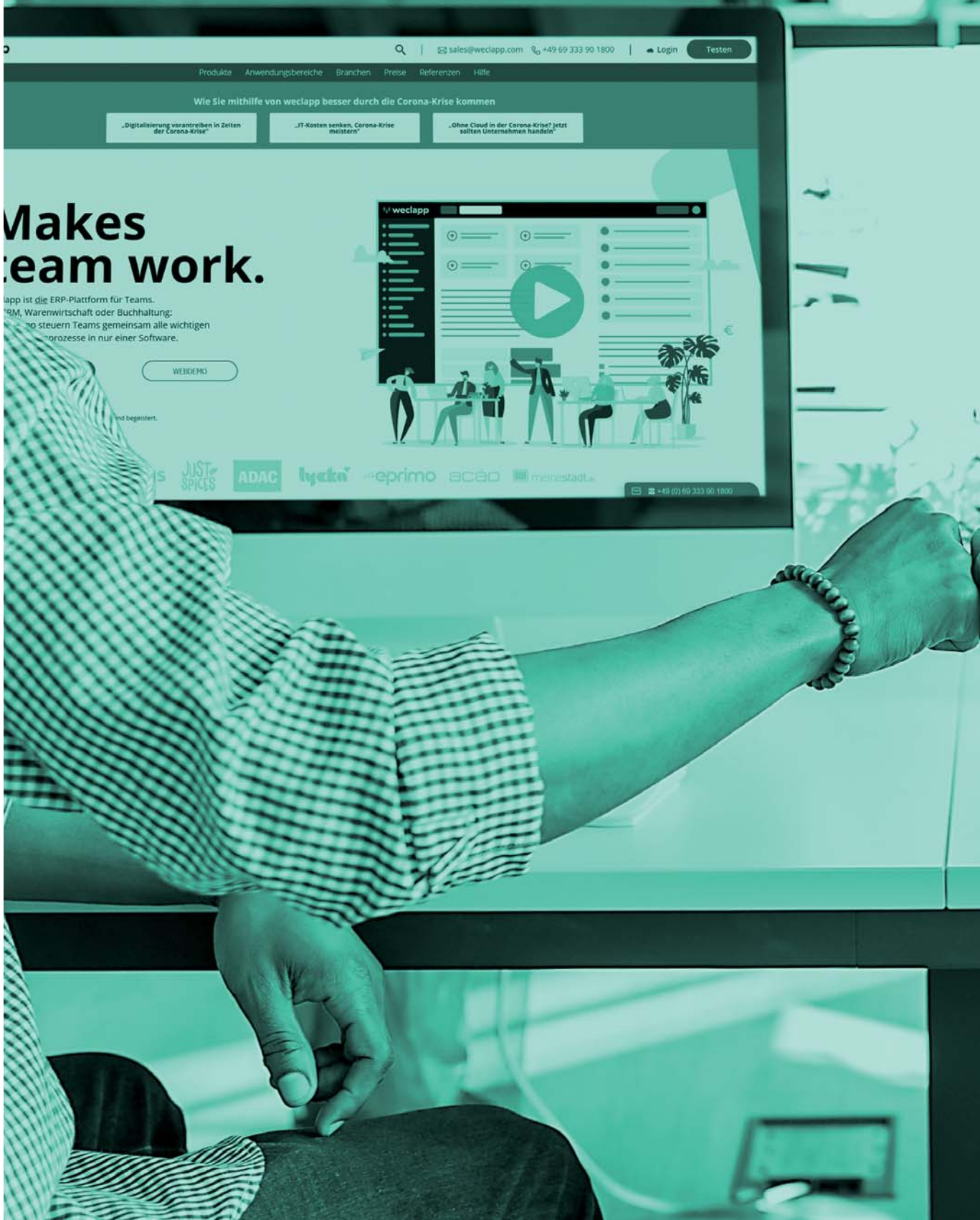
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 28. August 2020

Der Vorstand

Ertan Özdil

Michael Schmidt





Abschluss für das Geschäftsjahr 2019

48 Bilanz

50 Gewinn- und Verlustrechnung

51 Gesamtergebnisrechnung

52 Eigenkapitalveränderungsrechnung

54 Kapitalflussrechnung

56 Anhang

102 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



Bilanz

Aktiva

Aktiva weclapp SE (in TEUR)	Anhang [Ziffer]	31. 12. 2019	31. 12. 2018	1. 1. 2018
Langfristige Vermögenswerte		2.415	961	212
Immaterielle Vermögenswerte	[2.2.7] [4.1.1]	93	29	16
Sachanlagen	[2.2.8] [4.1.2]	82	82	2
Nutzungsrechte	[2.2.9] [4.1.3]	294	0	0
Aktive latente Steuern	[2.2.16] [4.2]	1.937	845	193
Sonstige langfristige Vermögenswerte		9	5	1
Kurzfristige Vermögenswerte		1.222	528	473
Vorräte	[2.2.14] [4.3]	107	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[4.4]	576	209	219
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[4.5]	36	19	10
Liquide Mittel	[2.2.11] [4.6]	503	300	244
Aktiva gesamt		3.637	1.489	685

Passiva

Passiva weclapp SE (in TEUR)	Anhang [Ziffer]	31. 12. 2019	31. 12. 2018	1. 1. 2018
Eigenkapital	[4.7]	-2.287	-3.597	-4.954
Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital TEUR 0)	[4.7.1]	70.120	625	625
Kapitalrücklage	[4.7.2]	0	246	246
Sonstige Eigenkapitalpositionen	[4.7.3]	-73.702	0	0
Ergebnisvortrag	[4.7.4]	0	-5.825	-6.290
Periodenergebnis	[4.7.5]	1.295	1.357	465
Langfristige Schulden	[4.8]	1.011	260	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		134	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[2.2.17]	877	260	0
Kurzfristige Schulden	[4.9]	4.913	4.826	5.639
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		835	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1.835	3.150	4.201
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		162	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		293	56	44
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[2.2.17]	1.788	1.620	1.394
Passiva gesamt		3.637	1.489	685



Gewinn- und Verlustrechnung

weclapp SE (in TEUR)	Anhang [Ziffer]	Geschäftsjahr 1. 1.–31. 12.	
		2019	2018
Umsatzerlöse	[2.2.1] [3.1]	4.645	3.032
Andere Erträge	[3.2]	106	59
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	[3.3]	107	0
Materialaufwand	[3.4]	–15	–7
Rohergebnis		4.843	3.084
Personalaufwand	[3.5]	–2.577	–1.653
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[3.6]	–1.007	–625
EBITDA		1.259	806
Abschreibungen	[3.7]	–171	–42
EBIT		1.088	764
Finanzergebnis	[2.2.4] [2.2.5] [3.8]	–50	–59
EBT		1.038	705
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[2.2.6] [3.9]	257	652
Periodenergebnis		1.295	1.357

Gesamtergebnisrechnung



weclapp SE (in TEUR)	Geschäftsjahr 1. 1.–31. 12.	
	2019	2018
Periodenergebnis	1.295	1.357
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	0	0
Gesamtes Periodenergebnis	1.295	1.357



Eigenkapitalveränderungsrechnung

weclapp SE (in TEUR)	Anhang [4.7]	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis
Stand 1. 1. 2018		625	246	-5.825
Periodenergebnis 2018		0	0	1.357
Sonstiges Ergebnis 2018		0	0	0
Stand 31. 12. 2018		625	246	-4.468

weclapp SE (in TEUR)	Anhang [4.7]	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis
Stand 1. 1. 2019		625	246	-4.468
Periodenergebnis 2019		0	0	1.295
Sonstiges Ergebnis 2019		0	0	0
Verschmelzung mit Kapitalerhöhung		69.495	-246	4.468
Stand 31. 12. 2019		70.120	0	1.295



Sonstige Eigenkapitalpositionen		Ausgleichsposten aus der Verschmelzung	Summe Eigenkapital
Währungsdifferenzen	Sicherungsinstrumente		
0	0	0	-4.954
0	0	0	1.357
0	0	0	0
0	0	0	-3.597

Sonstige Eigenkapitalpositionen		Ausgleichsposten aus der Verschmelzung	Summe Eigenkapital
Währungsdifferenzen	Sicherungsinstrumente		
0	0	0	-3.597
0	0	0	1.295
0	0	0	0
0	0	-73.702	15
0	0	-73.702	-2.287



Kapitalflussrechnung

weclapp SE (in TEUR)	Anhang [5]	Geschäftsjahr 1. 1.–31. 12.	
		2019	2018
Periodenergebnis		1.295	1.357
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		172	42
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-474	10
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		237	10
+/- Veränderung sonstige Forderungen		-21	-14
+/- Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		785	487
+/- Veränderung Steuerforderungen/-schulden inkl. latente Steuern		-257	-652
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		8	0
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		1.745	1.240
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-19	-116
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-84	-18
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-103	-134
Übertrag*		1.642	1.106

*Siehe folgende Seite



weclapp SE (in TEUR)	Anhang [5]	Geschäftsjahr 1. 1.–31. 12.	
		2019	2018
Übertrag*		1.642	1.106
– Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)		15	0
– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		–1.315	–1.050
– Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		–139	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		–1.439	–1.050
Summe der Cashflows		203	56
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		300	244
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		503	300

*Siehe vorhergehende Seite



1 Allgemeine Angaben über die weclapp SE

Die weclapp SE (nachfolgend auch als Gesellschaft bezeichnet) mit Sitz in Frankfurt am Main wurde am 23. November 2018 unter der Firma Atrium 141. Europäische VV SE als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) (Atrium) gegründet und wird im dortigen Handelsregister unter HRB 114007 geführt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. März 2019 wurde das Vermögen der weclapp GmbH, Marburg, als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die Atrium im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Als Gegenleistung gewährte die Gesellschaft den Gesellschaftern der weclapp GmbH Aktien an der Gesellschaft. Die Übernahme des Vermögens der weclapp GmbH erfolgte im Innenverhältnis mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2018. Vom 1. Januar 2019 an bis zum Zeitpunkt des Erlöschens der weclapp GmbH gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 2 UmwG gelten alle Handlungen und Geschäfte der weclapp GmbH als für Rechnung der Gesellschaft geführt.

Zur Durchführung der Verschmelzung wurde gemäß § 69 UmwG das Grundkapital der Gesellschaft von insgesamt EUR 120.000,00 um EUR 70.000.000,00 auf EUR 70.120.000,00 durch Ausgabe von insgesamt Stück 70.000.000 neuer Namensaktien zu je EUR 1,00 erhöht.

Die Verschmelzung wurde gemäß §§ 19, 53 UmwG wirksam mit Eintragung der Verschmelzung im Register der übernehmenden weclapp SE am 1. August 2019.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Software und das Betreiben aller damit zusammenhängenden Hilfsgeschäfte.

Die Anschrift der Gesellschaft lautet: Neue Mainzer Straße 66–68, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland.

Die Atrium war eine reine Vorratsgesellschaft ohne jede Geschäftstätigkeit, die (lediglich) als Vehikel in der Rechtsform einer SE erworben wurde. Daher wurde in Anlehnung an die Regelungen einer Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung ohne wirtschaftliche Substanz die Abbildung dieser Umstrukturierung gemäß ihres wirtschaftlichen Gehalts (Einlage des eingezahlten Kapitals der weclapp SE in den Geschäftsbetrieb der weclapp GmbH) vorgenommen. Entsprechend wurden, um eine Vergleichbarkeit des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2019 mit dem Vorjahr herzustellen, den Geschäftszahlen der weclapp SE für das Jahr 2019 die Geschäftszahlen der weclapp GmbH aus dem Vorjahr gegenübergestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Abschluss der weclapp SE wurde im Geschäftsjahr 2019 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) — den International Financial Reporting Standards (IFRS) — aufgestellt. Dabei wurden die zum 31. Dezember 2019 anzuwendenden IFRS beachtet sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) angewendet. Der Jahresabschluss enthält alle Informationen, die gemäß den von der Europäischen Union (EU) übernommenen IFRS sowie aufgrund der zusätzlichen Anforderungen in analoger Anwendung des § 315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 i. V. m. § 325 Abs. 2a HGB erforderlich sind. Sofern bestimmte Verlautbarungen vorzeitig angewendet wurden, wird hierauf gesondert hingewiesen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte auf Basis fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten, da weder in den dargestellten Geschäftsjahren noch zu den Bilanzstichtagen zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende Vermögenswerte oder Schulden zu berücksichtigen waren.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang grundsätzlich detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen des Eigenkapitals sowie die Gesamtergebnisrechnung gezeigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Abschluss der weclapp SE vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Abschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Abschluss erfolgen in Tausend Euro (TEUR) und wurden auf volle TEUR gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von rund +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der weclapp SE entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Neu angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

Die weclapp SE berücksichtigte alle vom IASB herausgegebenen Standards und Interpretationen, die zum 31. Dezember 2019 in Kraft waren und in EU-Recht übernommen wurden.



Erstmals angewendet wurden die folgenden Standards:

- Änderungen an IFRS 9: „Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung“ (1. Januar 2019)*
- IFRS 16: „Leasingverhältnisse“ (1. Januar 2019)*
- IFRIC 23: „Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“ (1. Januar 2019)*
- Änderungen an IAS 19: „Leistungen an Arbeitnehmer: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“ (1. Januar 2019)*
- Änderungen an IAS 28: „Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Venture“ (1. Januar 2019)*
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) — Zyklus 2015–2017: „Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23“ (1. Januar 2019)*

Für ab dem 1. Januar 2019 beginnende Berichtsperioden ist IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ verpflichtend anzuwenden. IFRS 16 hat wesentliche Auswirkungen auf den Abschluss der weclapp SE, insbesondere die Bilanzsumme, die Ertragslage, den operativen und Finanzierungs-Cashflow sowie die Darstellung der Vermögens- und Finanzlage.

Nach IFRS 16 entfällt die bisherige Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen bei Leasingnehmern. Für alle Leasingverhältnisse bilanziert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Bilanzierung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung wird gesondert als Abschreibungen auf den Vermögenswert und Zinsen aus der Verbindlichkeit vorgenommen. Lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung.

weclapp SE hat sich für die Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes entschieden. Dabei wird der kumulierte Effekt aus der Umstellung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Vergleichszahlen der Vorperiode werden nicht angepasst. Zahlungsverpflichtungen aus bisherigen Operating-Leasing-Verhältnissen werden mit Übergang auf IFRS 16 mit dem entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst und als Leasing-Verbindlichkeit passiviert. Die Nutzungsrechte wurden zum 1. Januar 2019 in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt.

Wesentliche Wahlrechte und Erleichterungsmöglichkeiten werden wie folgt ausgeübt:

- Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.
- In Verträgen, die neben Leasing-Komponenten auch Nicht-Leasing-Komponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Sie werden als ein Leasingverhältnis abgebildet.
- Leasing-Verhältnisse über immaterielle Vermögenswerte werden nicht nach IFRS 16 sondern nach IAS 38 bilanziert.
- Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, deren zugrunde liegender Vermögenswert von geringem Wert ist, wurden nicht angesetzt.

Zum 1. Januar 2019 ergeben sich aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 nachfolgende Buchwertänderungen:

- Unter den Vermögenswerten wurden für Leasingverhältnisse erstmals Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 177 angesetzt. Ebenso wurden erstmals Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 177 bilanziert.
- Aus der Umstellung ergibt sich kein Effekt, der im Eigenkapital zu erfassen ist.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die bilanzierten Nutzungsverhältnisse zum 31. Dezember 2019.

Nutzungsrechte (in TEUR)	31. 12. 2019
Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	42
Nutzungsrechte andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	252
Gesamt	294

Für das Geschäftsjahr 2019 ergab sich die nachfolgende Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

weclapp SE (in TEUR)	2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	25
Abschreibungen auf Nutzungsrechte andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109
Abschreibungen auf Nutzungsrechte gesamt	134
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	8

Aus der Erstanwendung der weiteren Standards und Interpretationen haben sich nach Einschätzung des Vorstands keine Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.



Es bestehen derzeit keine neuen vom IASB veröffentlichten und in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsstandards.

Der IASB hat eine Reihe weiterer Standards veröffentlicht, die allerdings noch nicht in EU-Recht überführt wurden.

- IFRS 17: „Versicherungsverträge“ (1. Januar 2021)*
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: „IBOR-Reform“ (1. Januar 2020)*
- Änderungen an IFRS 3: „Definition eines Geschäftsbetriebs“ (1. Januar 2020)*
- Änderungen am Rahmenkonzept: „Aktualisierung der Verweise auf das Rahmenkonzept“ (1. Januar 2020)*
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8: „Definition der Wesentlichkeit“ (1. Januar 2020)*

Die einzelnen Auswirkungen der Änderungen werden von der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG für den Konzern geprüft. Insbesondere aus dem Standard IFRS 17, den Änderungen zu IAS 1, IAS 8, IFRS 9 und 39 und den Änderungen zu IFRS 3 und IFRS 7 erwarten wir keine spürbaren Auswirkungen.

2.2 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

2.2.1 Grundzüge der Umsatzrealisierung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Umsatzerlöserfassung sind wie folgt:

Klassen von Umsatzerlösen

Die Umsatzerlöse der weclapp SE beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Einräumung zeitlich begrenzter Nutzungsrechte im Zusammenhang mit cloudbasierten CRM- und ERP-Lösungen (Erlöse aus Software-as-a-Service(SaaS)-Angeboten) sowie Erlöse aus Dienstleistungen. Bei SaaS-Angeboten hat der Kunde nicht das Recht, den Hosting-Vertrag zu kündigen und die Software in Besitz zu nehmen, um sie entweder auf seiner eigenen IT-Infrastruktur zu betreiben oder einen anderen Hosting-Anbieter als die weclapp SE mit dem Hosting und Management der Software zu beauftragen.

Identifizierung des Vertrages

Ein Vertrag ist eine Vereinbarung zwischen zwei oder mehr Parteien, die durchsetzbare Rechte und Pflichten schafft und festlegt, dass die Durchsetzbarkeit eine Frage des Rechts ist. Die Verträge der weclapp SE für die cloudbasierten Lösungen kommen im Wesentlichen im Rahmen von Online-Abschlüssen durch die Kunden über die Bestellplattform der weclapp SE zustande. Erlöse aus einem geschlossenen Vertrag werden über die vereinbarte Vertragslaufzeit erfasst/abgegrenzt.

Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen werden schriftlich geschlossen

Ein Vertrag, der ein Kündigungsrecht des Kunden und keine damit verbundenen wesentlichen für den Kunden nachteiligen Zahlungen vorsieht, wird für Zwecke der Erlöserfassung nur für den Zeitraum berücksichtigt, der nicht dem Kündigungsrecht unterliegt.

Identifizierung der Leistungsverpflichtung

Die Kundenverträge der weclapp SE enthalten grundsätzlich nur das Nutzungsrecht für die jeweils abgeschlossene cloudbasierte Lösung; Verträge über zusätzliche Leistungen werden gesondert schriftlich vereinbart. In der Regel sind die im vorangegangenen Abschnitt „Klassen von Umsatzerlösen“ dargestellten Nutzungsrechte und Dienstleistungen als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen. Der ihnen zugeordnete Teil des Vertragspreises wird separat erfasst, da diese auch gesondert vereinbart sind.

Realisierung von Umsatzerlösen

Erlöse aus SaaS-Angeboten erfasst die weclapp SE über den Zeitraum, in dem der Kunde die Software nutzen kann.

Dienstleistungen, die auf Basis der geleisteten Stunden abgerechnet werden, werden in Abhängigkeit von der durch die weclapp SE erbrachten Leistung realisiert. Umsatzerlöse und Aufwendungen aus Werkleistungsverträgen, bei denen ein Festpreis vereinbart wurde, werden erst nach vollständiger Leistungserbringung realisiert, wenn durch die Leistung der weclapp SE ein Vermögenswert erstellt wird, der alternative Nutzungsmöglichkeiten für Kunden aufweist, oder für die weclapp SE einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat.

Die Verträge der weclapp SE enthalten grundsätzlich keine Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen.

2.2.2 Gesamtkosten

Die Gesamtkosten umfassen alle im Berichtsjahr angefallenen Kosten.

2.2.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten im Zusammenhang mit der Softwareentwicklung werden bei Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst. Erst kurz vor Marktreife ist die technologische Realisierbarkeit des Produkts erreicht. In der Phase bis zur technologischen Realisierbarkeit sind die Prozesse zwischen Forschungs- und Entwicklungsphasen iterativ eng vernetzt. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, die nach dem Erreichen der technologischen Realisierbarkeit entstehen, sind unwesentlich. Im Geschäftsjahr 2019 sind Forschungs- und



Entwicklungskosten in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.) in der weclapp SE entstanden.

2.2.4 Zinserträge

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes abgezinst werden.

2.2.5 Zinsaufwendungen

Entsprechend den Regelungen des IAS 23 werden Zinsaufwendungen für qualifizierte Vermögenswerte, wenn deren Herstellung einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Im Geschäftsjahr 2019 wurden wie im Vorjahr keine Zinsaufwendungen aktiviert.

Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen über die Laufzeit der finanziellen Schulden auf den Nettobuchwert dieser Schulden abgezinst werden.

2.2.6 Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitenmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind.

Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder -erstattungen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen dem IFRS-Buchwert und der Steuerbilanz sowie aus der zukünftigen Nutzung von Verlustvorträgen. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des effektiven Inkrafttretens der Gesetzesänderung berücksichtigt werden. Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz.

2.2.7 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig

bestimmt werden können. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter der Position Abschreibungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen von abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten erfolgen grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 4.1.1 verwiesen.

2.2.8 Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 auf Basis der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden ihre Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen aus der Bilanz eliminiert und der aus dem Abgang resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich Anschaffungsnebenkosten und nachträglicher Anschaffungskosten sowie den Barwert von Rückbauverpflichtungen. Finanzierungskosten nach IAS 23 werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, in die Kosten der Anlagegüter einbezogen.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern unter Beachtung eines Restbuchwertes linear berechnet und unter der Position Abschreibungen ausgewiesen:

Geschäftsausstattung	3–13 Jahre
Betriebsausstattung	4 Jahre
Mietereinbauten	Laufzeit des Mietvertrags

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage wesentlich — gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten — setzt weclapp SE diese Komponenten einzeln an und schreibt diese ab.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 4.1.2 verwiesen.



2.2.9 Nutzungsrechte

Zum 1. Januar 2019 wurden erstmals Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von TEUR 417 ausgewiesen. Diese betreffen Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 360 und Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 57.

Die Nutzungsrechte werden planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Nutzungsrechte in der weclapp SE haben zum 31. Dezember 2019 eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.2.12 und 4.1.3 verwiesen.

2.2.10 Fremdkapitalkosten

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 4.8 verwiesen.

2.2.11 Finanzinstrumente

Die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Finanzinstrumente) des Geschäftsjahres erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 9. Auf die FVPL-Option (Wahlrecht zur Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert) wird verzichtet.

Klassifizierung und Bewertung

Nach IFRS 9 bestehen drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung nach IFRS 9 ist abhängig von der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums, nachdem die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen sowie von der Erfüllung des Geschäftsmodellkriteriums, bei dem die Klassifizierung in Abhängigkeit der Steuerung der finanziellen Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen erfolgt.

Die Bilanzierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9 umfassen folgende Kategorien:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Nach IFRS 9 wird bei der erstmaligen Erfassung, zum Erfüllungstag, eines Finanzinstrumentes dieses mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen. Transaktionskosten werden mit einbezogen, sofern es sich nicht um ein erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziertes Finanzinstrument handelt. Bei erstmaligem Ansatz erfolgt auch die Einstufung in eine der oben genannten Bewertungskategorien.

Die weclapp SE hatte im Berichtszeitraum und hat zum Bilanzstichtag keine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Bestand. Grundsätzlich umfasst diese Kategorie von Finanzinstrumenten zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Darunter fallen primär derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 eingebunden sind. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust, einschließlich aus Zinsen und Dividenden, wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die kumuliert folgende Bedingungen erfüllen:

- das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, das Finanzinstrument zu halten, um daraus vertragliche Zahlungsströme zu generieren und
- die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente werden nach der erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, wenn diese ausgebucht oder wertgemindert werden sowie über Amortisierung sich verringern.

Vom Unternehmen in Anspruch genommene Kredite und Schulden werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und in Folgejahren zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Die Bewertung der Finanzinstrumente, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen, Darlehen und weitere sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, die aufgrund ihrer Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.



Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn folgende Bedingungen kumuliert erfüllt sind und sie nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert wurden:

- das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, Zahlungsströme sowohl aus dem Halten als auch aus dem Verkauf des Finanzinstruments zu generieren und
- die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Diese werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Andere Gewinne und Verluste werden im sonstigen Gesamtergebnis (OCI) erfasst. Bei Ausbuchung des Finanzinstruments werden die im OCI erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Im Berichtszeitraum und zum Bilanzstichtag wurden keine Schuldinstrumente gehalten oder veräußert.

Bei der erstmaligen Erfassung eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann die Gesellschaft entscheiden, ob sie die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes unwiderruflich im OCI erfasst. Dieses Wahlrecht gilt pro Eigenkapitalinstrument. Nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert werden Dividenden im Gewinn und Verlust erfasst, es sei denn, dass die Dividende eindeutig eine Wertaufholung auf die Anschaffungskosten der Beteiligung darstellt. Andere Gewinne und Verluste werden im OCI erfasst und werden auch nicht bei Ausbuchung des Finanzinstruments in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Im Berichtszeitraum und zum Bilanzstichtag wurden keine Eigenkapitalinstrumente gehalten oder veräußert.

Eine Umklassifizierung nach erstmaliger Erfassung erfolgt nur, wenn die Gruppe ihr Geschäftsmodell in Bezug auf die Generierung von Zahlungsströmen finanzieller Vermögenswerte ändert.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für die Bestimmung von Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten wird das „Modell erwarteter Kreditverluste“ nach IFRS 9 angewendet, das auf erwarteten Verlusten basiert. Das Wertminderungsmodell ist auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, auf Vertragsvermögenswerte und Schuldinstrumente, die

erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, anzuwenden. Grundsätzlich kommt es mit dem neuen Wertminderungsmodell zu einer früheren Erfassung der Risikovorsorge.

Nach IFRS 9 werden allen erwarteten Kreditverlusten bei den zuvor genannten Vermögenswerten durch die Vornahme von Wertminderungen Rechnung getragen. Hierzu wird grundsätzlich das nach IFRS 9 vorgegebene allgemeine Modell (3-Stufen-Modell, beginnend mit dem „12-Monats-Modell erwarteter Kreditverluste“) verwendet bzw. das vereinfachte (erwartete Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit) bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten.

Nach dem allgemeinen Ansatz gelten finanzielle Vermögenswerte bei Zugang als mit geringem Ausfallrisiko behaftet, wofür eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste der nächsten 12 Monate zu berücksichtigen ist. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos sind die über die Laufzeit zu erwartende Kreditverluste anzusetzen. Als Indikator für eine solche Erhöhung gilt unter anderem, wenn ein Schuldner mehr als 30 Tage im Zahlungsrückstand ist. Beim Vorliegen von objektiven Hinweisen – wie Insolvenzen – werden entsprechende Wertberichtigungen erfasst.

Die weclapp SE beurteilt die erwarteten Kreditverluste für Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach dem allgemeinen Ansatz. Diese werden quartalsweise dahingehend untersucht, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die eine Änderung der Einstufung zur Folge haben.

Der vereinfachte Ansatz ist anzuwenden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsvermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten. Demnach sind die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste anzusetzen.

Ein Wertminderungsaufwand für Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente lag im Berichtsjahr nicht vor.

Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Aufgrund der Wesentlichkeit wird gemäß IAS 1.29 auf eine separate Position in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.



Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn

- die Rechte an den Cashflows erloschen sind oder
- übertragen wurden und die Gesellschaft im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat oder
- die Chancen und Risiken im Wesentlichen weder übertragen noch zurückbehalten wurden, aber die Gesellschaft die Verfügungsmacht darüber übertragen hat.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn

- die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Ausweis finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel nicht saldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Im laufenden Geschäftsjahr war eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht gegeben.

2.2.12 Leasingverhältnisse

IFRS 16 ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse sowie die dazugehörigen Interpretationen. Nach dem neuen Ein-Modell-Ansatz muss weclapp SE als Leasingnehmer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse in der Bilanz ausweisen. Lediglich kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert wurden nicht angesetzt.

IFRS 16 definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag, bei dem das Recht zur Nutzung (i. S. v. Beherrschung bzw. Kontrolle) eines identifizierten Vermögenswerts (Nutzungsrecht) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt oder für eine Gegenleistung übertragen wird. Der Leasinggegenstand muss identifizierbar sein und weclapp SE als Leasingnehmer muss ihn beherrschen können.

Für alle Leasingverhältnisse bilanziert weclapp SE als Leasingnehmer ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggeber weclapp SE den Vermögenswert zur Nutzung überlässt.

Die Leasinglaufzeit richtet sich nach der vertraglichen Vereinbarung. Verlängerungsoptionen werden berücksichtigt, wenn diese mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden.

Die Leasingverbindlichkeit hat weclapp SE als Leasingnehmer in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu Beginn des Leasingverhältnisses anzusetzen. Die Leasingzahlungen setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Fixe Leasingzahlungen über die Leasinglaufzeit
- Variable Leasingzahlungen, die von der Entwicklung eines Index oder Kurses abhängen
- Erwartete Zahlungen für Restwertgarantien
- Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern die Ausübung hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen für vorzeitige Vertragsbeendigungen, sofern mit hinreichender Sicherheit anzunehmen ist, dass der Leasingnehmer diese Option wahrnimmt

Bei der Bewertung ist der dem Leasingverhältnis zu Grunde liegende Zinssatz oder der Grenzfremdkapitalkostensatz von weclapp SE heranzuziehen.

Im Zugangszeitpunkt hat weclapp SE als Leasingnehmer das Nutzungsrecht zu Anschaffungskosten, die sich aus folgenden Komponenten zusammensetzen, zu bewerten:

- Zugangswert der Leasingverbindlichkeit
- Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich Anreizzahlungen zu Gunsten des Leasingnehmers
- Etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS 9 nach der Effektivzinsmethode, d. h. der Buchwert der Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Hieraus ergibt sich ein degressiver Zinsverlauf.

Das Nutzungsrecht wird planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer (useful life) oder Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung wird gesondert als Abschreibungen auf den Vermögenswert und Zinsen aus der Verbindlichkeit vorgenommen.

Gemäß den bisherigen Regelungen aus IAS 17 wurde ein Leasingverhältnis als Finance Lease eingestuft, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die Klassifizierung von Leasingverhältnissen war daher von dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarung und nicht von einer bestimmten formalen Vertragsform abhängig.



Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte wurden erstmalig als Vermögenswerte der Gesellschaft zu ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Leasingverhältnisses oder, falls dieser niedriger ist, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Die Abschreibung erfolgte über die Leasingvertragslaufzeit oder die kürzere Nutzungsdauer des Leasingvermögenswertes. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wurde innerhalb der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasingverhältnissen gezeigt.

Die Leasingzahlungen wurden so in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wurde. Zinsaufwendungen wurden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mietzahlungen aus Operating Leasingverhältnissen wurden gemäß den bisherigen Regelungen nach IAS 17 als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entsprach eher dem zeitlichen Nutzenverlauf für den Leasingnehmer.

2.2.13 Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Unternehmens werden zumindest an jedem Bilanzstichtag einer Überprüfung unterzogen, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt, um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands, falls vorhanden, zu bestimmen. Erzielt der Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse, die im Wesentlichen unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Liegt der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) unter seinem Buchwert, ist dieser auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Der Wertminderungsaufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen. Soweit Wertaufholungen nach IAS 36 geboten sind, werden sie ergebniswirksam erfasst.

Zugeschrieben wird auf den neu festgestellten erzielbaren Betrag. Es wird jedoch höchstens bis zu dem Betrag zugeschrieben, der sich als Buchwert ergeben würde, wenn zuvor keine Abwertung stattgefunden hätte.

2.2.14 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich im

Rahmen der Einzelbewertung oder nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder eine erhebliche Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

2.2.15 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des künftigen Mittelabflusses zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten richtet sich grundsätzlich danach, wie der Vorstand den Ausgang des Streites aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt. Zum Bilanzstichtag wurden wie im Vorjahr keine Rückstellungen gebildet.

2.2.16 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerbilanziellen Werten von Aktiva und Passiva und den Werten der einzelnen Bilanzposten gemäß IFRS gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die Grundlage bildet dabei die aus der vom Management genehmigten Drei-Jahres-Planung abgeleitete Prognose des zu versteuernden Ergebnisses. Die Beurteilung und Bewertung der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen gemäß IAS 12.37 und IAS 12.56 erneut überprüft.

Latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das Unternehmen zukünftig steuerpflichtiges Einkommen erzielen wird, um die Verlustvorträge zu nutzen.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Veränderungen der latenten Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.



Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und die Gesellschaft beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

2.2.17 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Rückzahlungsbetrag, gegebenenfalls abgezinst, angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

2.2.18 Zeitwertermittlung

Der beizulegende Zeitwert wird als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts betrifft jeweils einen bestimmten Vermögenswert bzw. eine bestimmte Schuld. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts werden folglich die Merkmale des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Schuld berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld am Bemessungsstichtag berücksichtigen würde. Solche Merkmale schließen unter anderem Folgendes ein:

- (a) Zustand und Standort des Vermögenswerts und
- (b) Verkaufs- und Nutzungsbeschränkung bei dem Vermögenswert.

Mit dem Ziel der Erhöhung der Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts und den damit verbundenen Angaben wird eine Bemessungshierarchie festgelegt (sog. „Fair-Value-Hierarchie“). Diese Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein. Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (nicht berichtigten) Preisen (Inputfaktoren auf Stufe 1) die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren auf Stufe 3).

Inputfaktoren auf Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

2.3 Erstanwendung von IFRS

2.3.1 Überleitungsrechnung zum Eigenkapital

weclapp SE (in TEUR)	31. 12. 2018	1. 1. 2018
Eigenkapital nach deutschem Handelsrecht	-4.444	-5.150
Ansatz von aktiven latenten Steuern	845	193
Bewertungsunterschied bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	3
Eigenkapitaländerung in Summe	847	196
Eigenkapital nach IFRS	-3.597	-4.954

Die Anpassungen der aktiven latenten Steuern resultieren aus der Nichtausübung des Wahlrechts nach HGB, aktive latente Steuern zu bilanzieren. Nach IFRS besteht die Pflicht zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern, sofern die Steuervorteile wahrscheinlich genutzt werden können.

2.3.2 Überleitungsrechnung zum Gesamtergebnis

weclapp SE (in TEUR)	2018
Gesamtergebnis nach deutschem Handelsrecht für das Geschäftsjahr 2018	705
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0
Ertrag aus der Aktivierung latenter Steuern	652
Ergebnisunterschiede in Summe	652
Gesamtergebnis nach IFRS für das Geschäftsjahr 2018	1.357

Zur Bilanzierung der aktiven latenten Steuern verweisen wird auf die Erläuterungen zur Überleitung des Eigenkapitals.



3 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)	2019	2018
Umsätze mit Cloud-Anwendungen	4.334	2.974
Sonstige Umsätze (Werkleistungen)	311	58
Summe	4.645	3.032

Zu Ausführungen zu den Umsatzerlösen wird auf Ziffer 2.2.1 verwiesen.

Aus bestehenden Kundenverträgen zum 31. Dezember 2018 konnten im laufenden Geschäftsjahr TEUR 1.406 als Umsatzerlöse realisiert werden. Aus bestehenden Kundenverträgen zum 31. Dezember 2019 werden Umsatzerlöse von TEUR 1.328 in 2021 und TEUR 877 in 2020 erwartet.

3.2 Andere Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Andere Erträge (in TEUR)	2019	2018
Erträge aus der Verminderung von Wertberichtigungen	48	23
Sachbezüge PKW-Nutzung und sonstige Sachbezüge	38	30
Periodenfremde Erträge	5	1
Versicherungsentschädigungen	6	2
Übrige	9	3
Summe	106	59

Den Erträgen aus der Verminderung von Wertberichtigungen stehen Aufwendungen aus Forderungsverlusten und aus Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber.

3.3 Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 0) umfassen unfertige Leistungen aus einem IT-Beratungsprojekt.

3.4 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für bezogene Leistungen und Nutzungsgebühren zusammen:

Materialaufwand (in TEUR)	2019	2018
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15	7
Gesamt	15	7

3.5 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand (in TEUR)	2019	2018
Löhne und Gehälter	2.144	1.401
Sozialabgaben	433	252
Gesamt	2.577	1.653

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Basis: Kopfzahl) betrug:

weclapp SE	2019	2018
Softwareentwicklung	29,50	18,00
Vertrieb und Marketing	12,50	10,67
Customer Success	12,25	9,92
Verwaltung/Stab/Administration	1,75	2,00
Gesamt	56,00	40,59

Die Sozialabgaben beinhalten neben den Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Krankenversicherung auch Aufwendungen für Ausgleichsabgaben und Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Der Aufwand für Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug insgesamt TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 112). Leistungsorientierte Pensionszusagen wurden nicht gegeben.



3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Posten enthalten:

weclapp SE (in TEUR)	2019	2018
Instandhaltung	15	0
Werbe- und Bewirtungskosten	136	42
Forderungsverluste	62	33
Verkaufsprovisionen/Vermittlungsgebühren	55	15
Raumkosten/Mietaufwand	59	89
Reise- und Fahrzeugkosten	63	66
Technische Beratungskosten	189	158
Fremdleistungen/Fremdarbeiten	226	124
Sonstige Beratungskosten	68	0
Übrige	134	98
Summe	1.007	625

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

3.7 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 42). Die Abschreibungen sind damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Unter den Abschreibungen werden außerdem die Abschreibungen auf die nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechte ausgewiesen. Die Nutzungsrechte werden grundsätzlich planmäßig über die kürzere Periode von Nutzungsdauer oder Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 0).

3.8 Finanzergebnis

In diesen Posten werden Zinsen aus Kontokorrent- und Darlehenskonto ausgewiesen. Außerdem beinhaltet das Finanzergebnis den Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 0).

Finanzergebnis (in TEUR)	2019	2018
Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Zinserträge	0	1
Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	-42	-60
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-8	0
Zinsaufwendungen	-50	-60
Gesamt	-50	-59

3.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Ertragsteuern (in TEUR)	2019	2018
Laufende Ertragsteueraufwendungen	-835	0
Latente Steuern	1.092	652
Gesamt	257	652

Die weclapp SE unterliegt der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Im Geschäftsjahr 2019 galt für Gewinne ein Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag. Die Gewerbesteuer betrug in 2019 in Frankfurt 16,1 %, in Marburg 14 % und in Kitzingen 12,6 % des Gewerbeertrags. Der Ertragsteuersatz der weclapp SE wurde mit durchschnittlich 29,125 % angesetzt.

Die direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern betragen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).



Die folgende Übersicht beinhaltet gemäß IAS 12.81 eine Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei Anwendung der deutschen Steuersätze auf das ausgewiesene Jahresergebnis vor Steuern ergibt und dem tatsächlichen Steueraufwand in dem vorliegenden Abschluss.

Überleitungsrechnung	2019 TEUR	2019 %	2018 TEUR	2018 %
Ergebnis vor Steuern	1.038	100,0	705	100,0
Ertragsteuersatz (29,125 %; Vorjahr: 29,825 %)				
Rechnerischer Steueraufwand/-ertrag	302	29,1	210	29,8
Nicht abziehbare Ausgaben/ steuerfreie Einnahmen	5	0,5	0	0,0
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, im Vorjahr kein Ansatz	0	0,0	-862	-122,3
Zukünftig steuerlich nutzbare Abschreibungen	1.661	160,0	0	0,0
Steuerbelastung aus Strukturierung (Verschmelzung)	-2.225	-214,4	0	0,0
Effektiver Steuerertrag (-)	-257	-24,8	-652	-92,5

4.1 Langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres werden im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt.

4.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2019 TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 29).

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode bewertet. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Nutzungsrechte und Softwarelizenzen und erworbene Softwarelösungen. Wir verweisen zu den Abschreibungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

4.1.2 Sachanlagevermögen

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens sind dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Im Wesentlichen handelt es sich um technische Anlagen und Büroausstattung.

4.1.3 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Gemäß IFRS 16 wurden zum 31. Dezember 2019 Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 294 (Vorjahr: TEUR 0) unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. IFRS 16 wurde erstmals zum 1. Januar 2019 angewendet. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen bilanziert. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist in Übereinstimmung mit IFRS 16 nicht erfolgt. Nutzungsrechte wurden im Wesentlichen für Leasingverhältnisse bilanziert, bei denen die weclapp SE als Leasingnehmer Verträge für Kfz-Leasing sowie Miete für Gebäude abgeschlossen hat. Es bestehen Verlängerungsoptionen bei einem Mietvertrag über Gewerberäume von fünf Jahren. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Zum 31. Dezember 2019 werden langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 0) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert werden gemäß IFRS 16.6 nicht als Leasingverbindlichkeit erfasst, sondern im laufenden Aufwand berücksichtigt. Der Aufwand



für kurzfristige Leasingverhältnisse beträgt im Geschäftsjahr 2019 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert führten im Geschäftsjahr 2019 zu einem Aufwand in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Der nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogene Aufwand für variable Leasingzahlungen beträgt im Geschäftsjahr 2019 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Als Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse, die als Leasingverbindlichkeit erfasst wurden und solche, die als kurzfristiges Leasingverhältnis bzw. als Leasingverhältnis über einen Vermögenswert von geringem Wert nicht erfasst wurden, sind im Geschäftsjahr 2019 TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 0) angefallen.

4.2 Latente Steuern

Latente Steuern wurden unter Berücksichtigung der temporären Unterschiede nach der Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12 berechnet.

Die weclapp SE nimmt grundsätzlich die nach IAS 12 gebotene Saldierung vor, wonach Aktiv- und Passivposten aus latenten Steuern saldiert auszuweisen sind, wenn diese aufrechenbar (für das betreffende Steuersubjekt) gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Im Berichtsjahr wurden passiven latente Steuern mit aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 0) saldiert.

Die aktiven latenten Steuern setzten sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

Latente Steuern (in TEUR)	31. 12. 2019		31. 12. 2018	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	1.661	0	0	0
Nutzungsrechte	0	87	0	0
Sonstige Aktiva	0	1	0	0
Verbindlichkeiten	89	0	0	0
Verlustvorträge	275	0	845	0
Zwischensumme	2.025	88	845	0
Saldierung	-88	-88	0	0
Gesamt	1.937	0	845	0

4.3 Vorräte

Die Vorräte beinhalten unfertige Leistungen aus IT-Beratungsprojekten.



4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

weclapp SE (in TEUR)	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen	616	292
Wertberichtigungen	40	83
Gesamt	576	209

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

In Abhängigkeit von der Einbringlichkeit der Forderungen bzw. Kreditwürdigkeit der Kunden werden Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr oder aufgrund der Mitteilung eines Inkassounternehmens uneinbringlich sind oder mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss, nimmt weclapp SE eine Wertminderung in voller Höhe vor. Das Vorgehen ist durch Erfahrungen aus der Vergangenheit belegt, wonach bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr sind, grundsätzlich nicht mehr mit einem Zufluss gerechnet werden kann.

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand bei den nicht wertberichtigten Forderungen breit ist. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

In den Wertminderungen sind einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 83) gegenüber Schuldnern berücksichtigt, über deren Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet wurde, die älter als ein Jahr sind bzw. mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss. Die erfasste Wertminderung resultiert aus der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert des erwarteten Liquidationserlöses.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die wichtigsten finanziellen Vermögenswerte der weclapp SE sind Bankguthaben und Kassenbestände, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Das Ausfallrisiko der weclapp SE resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich inklusive der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf den Vergangenheitserfahrungen des Managements und Schätzungen des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds des Unternehmens basieren. Das Ausfallrisiko bei den liquiden Mitteln ist beschränkt, da diese bei Banken gehalten werden, denen internationale Rating-Agenturen hohe Kreditwürdigkeit bescheinigt haben.

4.5 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Der Buchwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf Ziffer 6.2 verwiesen.

4.6 Liquide Mittel

Der Posten liquide Mittel beinhaltet Guthaben bei Banken und Kassenbestände mit einer ursprünglichen Fälligkeit von drei Monaten oder weniger. Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

4.7 Eigenkapital

4.7.1 Gezeichnetes Kapital

Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. März 2019 wurde das Vermögen der weclapp GmbH, Marburg, als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die weclapp SE im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Als Gegenleistung gewährt die Gesellschaft den Gesellschaftern der weclapp GmbH Aktien an der Gesellschaft. Die Übernahme des Vermögens der weclapp GmbH erfolgte im Innenverhältnis mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2018. Vom 1. Januar 2019 an bis zum Zeitpunkt des Erlöschens der weclapp GmbH gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 2 UmwG gelten alle Handlungen und Geschäfte der weclapp GmbH als für Rechnung der Gesellschaft geführt.

Zur Durchführung der Verschmelzung wurde gemäß § 69 UmwG das Grundkapital der weclapp SE von insgesamt EUR 120.000,00 (120.000 Namensaktien zu je EUR 1,00) um



EUR 70.000.000,00 auf EUR 70.120.000,00 durch Ausgabe von insgesamt Stück 70.000.000 neuer Namensaktien zu je EUR 1,00 erhöht.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei der Verschmelzung der weclapp GmbH durch Aufnahme in die weclapp SE nicht um einen Unternehmenserwerb, sondern um eine Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung (Reorganisation innerhalb der Gruppe ohne wirtschaftliche Substanz) handelt, wurden im IFRS-Einzelabschluss keine stillen Reserven aufgedeckt.

4.7.2 Kapitalrücklage

Bei der weclapp SE besteht zum 31. Dezember 2019 keine Kapitalrücklage. Zum 31. Dezember 2018 wird unter der Kapitalrücklage die Kapitalrücklage der weclapp GmbH in Höhe von TEUR 246 ausgewiesen. Diese resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter.

4.7.3 Sonstige Eigenkapitalpositionen

Die Aufnahme der Vermögensgegenstände und Schulden der weclapp GmbH erfolgte zu Buchwerten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen abzüglich der Schulden (Nettovermögen) der weclapp GmbH und der im Rahmen der Verschmelzung vorgenommenen Kapitalerhöhung wurde als Ausgleichsposten aus der Verschmelzung unter den sonstigen Eigenkapitalpositionen ausgewiesen. Außerdem wurden die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 105 direkt im Eigenkapital unter dem Ausgleichsposten erfasst.

Ermittlung des Ausgleichspostens zum 1. Januar 2019:

weclapp GmbH (in TEUR)	1. 1. 2019
Vermögen der weclapp GmbH	1.489
Schulden der weclapp GmbH	5.086
Nettovermögen der weclapp GmbH	-3.597
Kapitalerhöhung	70.000
Unterschiedsbetrag	-73.597
Kosten der Kapitalerhöhung	-105
Ausgleichsposten	-73.702

4.7.4 Ergebnisvortrag

Bei der weclapp SE besteht zum 31. Dezember 2019 kein Ergebnisvortrag. Zum 31. Dezember 2018 wird unter dem Ergebnisvortrag der Ergebnisvortrag der weclapp GmbH in Höhe von TEUR -5.825 ausgewiesen.

4.7.5 Periodenergebnis

Bei der weclapp SE besteht zum 31. Dezember 2019 ein Ergebnis in Höhe von TEUR 1.295 aus dem Geschäftsjahr 2019. Zum 31. Dezember 2018 wird unter dem Ergebnis das Ergebnis der weclapp GmbH aus dem Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 1.357 ausgewiesen.

4.8 Finanzverbindlichkeiten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei der Gesellschaft bestehen wie im Vorjahr keine langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen ein Darlehen der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG. Dieses Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2019 mit TEUR 1.835 (Vorjahr: TEUR 3.150). Der am 12. Dezember 2011 geschlossene Darlehensvertrag hat eine unbestimmte Laufzeit und kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Der maximale Darlehensbetrag beläuft sich auf EUR 5,0 Mio. Das Darlehen wird mit zwei Prozentpunkten über dem 3-Monats-EURIBOR p. a. verzinst.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wird der langfristige Anteil der Vertragsverbindlichkeiten (vorausbezahlte Nutzungsgebühren aus SaaS-Kundenverträgen) ausgewiesen (TEUR 877, Vorjahr: TEUR 260).

4.9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten (in TEUR)	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Vertragsverbindlichkeiten (kurzfristig)	1.328	1.406
Ertragsteuerverbindlichkeiten	835	0
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	348	87
Personalverpflichtungen	91	109
Sonstige Verbindlichkeiten	21	18
Summe	2.623	1.620

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wird der kurzfristige Anteil der Vertragsverbindlichkeiten (vorausbezahlte Nutzungsgebühren aus SaaS-Kundenverträgen) ausgewiesen.



4.10 Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2019 bestehen wie im Vorjahr keine Rückstellungen.

4.11 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien und Klassen nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2019 dargestellt:

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwerte zum 31. 12. 2019	Buchwerte zum 31. 12. 2018
Aktiva			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Übrige	AC	9	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	576	209
Sonstige Vermögenswerte	AC	36	19
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	503	300
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	1.124	533
Passiva			
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n. a.	134	0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	AC	877	260
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Übrige	AC	1.835	3.150
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	293	56
Sonstige Verbindlichkeiten	AC	2.623	1.620
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n. a.	162	0
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.628	5.086

AC = Amortized cost

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.011 (Vorjahr: TEUR 260) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.913 (Vorjahr: TEUR 4.826). Der Gesamtzinsaufwand/-ertrag aus den finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertet werden, betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Nettoverluste aufgrund von Abwertungen wegen möglicher Ausfallrisiken einschließlich Veränderung von Wertberichtigung aus Krediten und Forderungen betragen TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 25).

Hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, lagen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen einer potenziellen Wertminderung vor.

Das maximale Ausfallrisiko aller finanziellen Vermögenswerte ergibt sich aus deren Buchwerten, für Ausführungen hierzu verweisen wir auf Ziffer 4.4 bzw. 4.5.

Die überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 262 (Vorjahr: TEUR 119) sind in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 5) älter als zwölf Monate bzw. in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 7) zwischen sechs und zwölf Monate alt. Es bestehen zum 31. Dezember 2019 wie im Vorjahr keine überfälligen sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ergaben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Nettogewinne/-verluste.

Es wurden wie im Vorjahr keine Sicherheiten für Finanzverbindlichkeiten gewährt.



4.12 Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Bis zu einem Jahr	0	67
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	0	158
Länger als fünf Jahre	0	6
Gesamt	0	231

Das in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltene Bestellobligo beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 10).

Verpflichtungen resultierten im Vorjahr im Wesentlichen aus Mietverträgen und PKW-Leasingverträgen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden diese Verträge nach IFRS 16 als Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit bilanziert. Die betreffenden Verträge haben eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

	TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2018	231
Davon übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	-46
Davon sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen	185
Diskontierung der Leasingzahlungen	-8
Buchwert Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 zum 1. Januar 2019	177

4.13 Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft resultieren keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten. Zum 31. Dezember 2019 wurden wie im Vorjahr keine Rückstellungen für offene Rechtsstreite gebildet.

5 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

Finanzmittelfonds (in TEUR)	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Guthaben bei Banken	502	300
Kassenbestände	1	0
Finanzmittelfonds	503	300

Die Zahlungsströme werden unterteilt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Für die Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Ermittlungsmethode gewählt.

Nach der Bereinigung um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals erlangte die weclapp SE aus laufender Geschäftstätigkeit einen Finanzmittelzufluss in Höhe von TEUR 1.745 (Vorjahr: Zufluss TEUR 1.240).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –103 (Vorjahr: TEUR –134) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR –1.439 (Vorjahr: TEUR –1.050). Wechselkursbedingte Änderungen haben sich wie im Vorjahr nicht ergeben.

In Summe ergibt sich eine zahlungswirksame Finanzmittelfondszunahme in Höhe von TEUR 203 (im Vorjahr: Zunahme TEUR 56).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Zinszahlungen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 60) geleistet. Es wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) vereinnahmt.

In 2019 sind im Saldo Ertragsteuern in Höhe von TEUR 0 gezahlt worden (Vorjahr: TEUR 0).



Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (in TEUR)	1. 1. 2019	Zahlungs- wirksame Verände- rungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen		31. 12. 2019
			Zugang nach IFRS 16	Aufzinsung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.150	-1.315	0	0	1.835
Leasingverbindlichkeiten	0	-139	427	8	296
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	3.150	-1.454	427	8	2.131

Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (in TEUR)	1. 1. 2018	Zahlungs- wirksame Verände- rungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen		31. 12. 2018
			Zugang nach IFRS 16	Aufzinsung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.201	-1.051	0	0	3.150
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	4.201	-1.051	0	0	3.150

6 Sonstige Angaben

6.1 Kapitalmanagement

weclapp steuert ihr Kapital mit dem Ziel, die Erträge durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Als Zielgröße ist dabei die Eigenkapitalquote definiert. Auf Basis des HGB-Eigenkapitals wird eine Eigenkapital-Quote zwischen 50 % und 70 % erwartet.

Das bilanzielle Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 31. Dezember 2019 bzw. 2018:

	31. 12. 2019	31. 12. 2018	Veränderung
Eigenkapital in TEUR	-2.287	-3.597	+1.310
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	-62,9	-241,6	+178,7 %-Punkte
Fremdkapital in TEUR	5.924	5.086	+838
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	162,9	341,6	-178,7 %-Punkte
Gesamtkapital (Eigenkapital und Fremdkapital) in TEUR	3.637	1.489	+2.148

Das Eigenkapital umfasst das gezeichnete Kapital, Rücklagen sowie Ergebnisvortrag/Ergebnis und evtl. Korrekturposten zum Eigenkapital der weclapp. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten.



6.2 Finanzrisiken

Die weclapp SE ist aufgrund der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nur geringen Zinsänderungs- und Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Im Rahmen des Auslandsgeschäfts ist weclapp SE auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen entsprechenden Einfluss haben können. Soweit erforderlich, steuert weclapp SE die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow der weclapp SE haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

Fremdwährungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Die weclapp SE übt ihre Geschäftstätigkeit überwiegend im Inland aus und fakturiert in EUR. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung haben für weclapp SE derzeit keine Bedeutung, so dass grundsätzlich nur geringe Fremdwährungsrisiken bestehen. Es besteht hierzu eine Richtlinie, um die Risiken z. B. durch Termingeschäfte abzusichern. Darin ist festgelegt, dass diese Geschäfte währungsbetrags- und fristkongruent abgeschlossen werden.

Zum 31. Dezember 2019 bestanden wie im Vorjahr keine Devisentermingeschäfte.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen wie im Vorjahr keine auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden.

Ausfallrisiko

Ein Kreditrisiko besteht für weclapp SE dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Geschäfte nur mit Schuldnern guter Bonität bzw. unter Einhaltung von vorgegebenen Risikolimits abgeschlossen.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. weclapp SE ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder einer Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen

ausgesetzt. weclapp SE definiert Vertragsparteien als solche mit ähnlichen Merkmalen, wenn es sich hierbei um nahestehende Unternehmen handelt.

Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt überwiegend in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten abgeleitet werden. Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, sind erfahrungsgemäß nicht mehr einbringlich und werden zu 100 % wertberichtigt.

Liquiditäts-/Neufinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko von weclapp SE besteht grundsätzlich darin, dass weclapp SE möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Im Jahr 2019 hat sich die Liquiditätslage der weclapp SE positiv entwickelt. Die Rückführung des Darlehens wurde durch den positiven Geschäftsverlauf überkompensiert. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

weclapp SE kann das Darlehen von der 3U HOLDING AG bis zu einem Betrag von EUR 5,0 Mio. in Anspruch nehmen. Zum Bilanzstichtag valuiert das Darlehen mit TEUR 1.835 (Vorjahr: TEUR 3.150).

Von den Leasingverbindlichkeiten sind TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb eines Jahres, TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb von zwei bis fünf Jahren und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) nach mehr als fünf Jahren fällig.

weclapp SE erwartet, dass sie ihre sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cashflows erfüllen kann. Des Weiteren geht die Gesellschaft davon aus, dass sich das Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital weiterhin positiv entwickeln wird.

Zinsänderungsrisiko

Die verzinslichen Schulden der weclapp sind lediglich hinsichtlich des 3-Monats-EURIBOR variabel.

Aufgrund der in den letzten Jahren zu beobachtenden und für die Zukunft erwarteten geringen Schwankungen des 3-Monats-EURIBOR wurde auf Sensitivitätsanalysen i. S. d. IFRS 7.40 verzichtet.

Das Risiko steigender Zinsen wird zeitnah überwacht.



6.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die weclapp SE Geschäftsbeziehungen zur 3U HOLDING AG und ihren Tochtergesellschaften sowie dem Gesellschafter Ertan Özdil, die als nahestehende Unternehmen/Personen der weclapp SE gelten. Diese Geschäfte betreffen neben Liefer- und Leistungsbeziehungen auch die Finanzierung der Gesellschaft mit diesen nahestehenden Unternehmen. Sie wurden zu Bedingungen vorgenommen, die unter den Konzernunternehmen vertraglich vereinbart und marktkonform sind. Hierbei kam die Kostenaufschlagsmethode zur Anwendung.

Kurzfristige Forderungen aus Leistungsbeziehungen zu diesen Unternehmen zum 31. Dezember 2019 bestehen in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 0) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 223 (Vorjahr: TEUR 30).

Im Geschäftsjahr 2019 resultieren aus diesen Geschäftsbeziehungen Erträge in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 4) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 154).

Verbindlichkeiten aus der Finanzierung bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.835 (Vorjahr: TEUR 3.150). Hieraus resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 60).

Geschäfte mit dem Gesellschafter Ertan Özdil betreffen Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden. Im Geschäftsjahr 2019 betrifft dies Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 39). Zum 31. Dezember 2019 bestanden kurzfristige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft waren im Berichtsjahr bestellt:

Ab dem 12. März 2019:

Michael Schmidt Lahntal
 Vorstand der weclapp SE
 Sprecher des Vorstands der 3U HOLDING AG

Ertan Özdil Kitzingen
 Vorstand der weclapp SE

Bis zum 11. März 2019:

Isabelle Elena Fischer Grafschaft
 Vorstand der Atrium 141. Europäische VV SE

Die in 2019 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 210). Herr Schmidt erhält seine Bezüge ausschließlich von der 3U HOLDING AG. Frau Fischer hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

In der variablen Vergütung 2019 sind 0 % der maximal möglichen variablen Vergütung für 2019 von TEUR 50 (Ertan Özdil) enthalten.

Name	Fixe Vergütung* (in TEUR)		Variable Vergütung (in TEUR)		Vergütung gesamt (in TEUR)	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Isabelle Elena Fischer	0	0	0	0	0	0
Michael Schmidt	0	0	0	0	0	0
Ertan Özdil	167	160	0	50	167	210
Summe	167	160	0	50	167	210

*Fixe Vergütung inklusive Nebenleistungen

Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2019 in Stück:

Name	Funktion	Aktienanzahl
Michael Schmidt	Vorstand	0
Ertan Özdil	Vorstand	17.500.112
Ralf Thoenes	Vorsitzender des Aufsichtsrats	0
Andreas Odenbreit	Aufsichtsrat	0
Christoph Hellrung	Aufsichtsrat	0



Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr bestellt:

Ab dem 11. März 2019:

Ralf Thoenes Düsseldorf
Rechtsanwalt in der Sozietät Altenburger in Düsseldorf
Aufsichtsratsvorsitzender der weclapp SE
Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:
Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG, Marburg
Aufsichtsratsvorsitzender der 3U ENERGY AG, Marburg

Andreas Odenbreit Marburg
Aufsichtsratsmitglied weclapp SE
Vorstand der 3U HOLDING AG, Marburg
Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:
Aufsichtsratsmitglied der 3U ENERGY AG, Marburg

Christoph Hellrung Hattingen
Aufsichtsratsmitglied weclapp SE
Vorstand der 3U HOLDING AG, Marburg

Bis zum 11. März 2019:

Andreas Koglin Bonn
Aufsichtsratsvorsitzender der Atrium 141. Europäische VV SE

Ann-Cathrine Siepmann Bad Honnef
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
der Atrium 141. Europäische VV SE

Silvia Müschen-Hackemann Troisdorf
Aufsichtsratsmitglied der Atrium 141. Europäische VV SE

Aufsichtsratsvergütungen wurden für die weclapp SE bisher nicht vereinbart.

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen und Auslagererstattungen TEUR 1,0 (Vorjahr: TEUR 0) zzgl. Umsatzsteuer erhalten.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

6.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahrs 2019, seit Mitte des ersten Quartals 2020, hat die Bundesregierung, haben aber auch Regierungen in aller Welt, Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie ergriffen. Bei der weclapp SE wurde den Beschäftigten nahegelegt, von zuhause aus zu arbeiten. Der bereits sehr hohe Grad an Digitalisierung erleichterte diese Umstellung. Bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts im August 2020 ist aus dem Kreis der Beschäftigten kein Fall einer Infektion mit dem COVID-19-Virus bekannt geworden.

Kontakt-, Reise- und Transportverbote haben weltweit zu Beeinträchtigungen der Wirtschaftstätigkeit geführt. In allen Volkswirtschaften sind dabei die Kunden- und Zielgruppen der weclapp SE – kleine und mittelständische Unternehmen – von diesen Einschränkungen und dem Rückgang in Handel und Gewerbe in besonderem Ausmaß betroffen. Befürchtungen, dass diese Entwicklung auch das Geschäft der weclapp SE in Mitleidenschaft ziehen könnte, haben sich bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts im August 2020, nicht bewahrheitet. Weitere Hinweise zu möglichen Auswirkungen der COVID-19-Maßnahmen finden sich im Lagebericht unter dem Abschnitt Prognose-, Chancen- und Risikobericht.

6.5 Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der 3U HOLDING AG, Marburg, als Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die 3U HOLDING AG veröffentlicht ihren Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger.

Frankfurt am Main, den 28. August 2020

Der Vorstand

Ertan Özdil

Michael Schmidt



Anlage zum Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens 2019

weclapp SE (in TEUR)	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31. 12. 2019
	Stand 1. 1. 2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36	84	0	0	120
Summe Immaterielle Vermögenswerte	36	84	0	0	120
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	33	1	0	0	34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92	17	0	0	109
Summe Sachanlagen	125	18	0	0	143
III. Nutzungsrechte					
Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	0	427	0	0	427
Summe Nutzungsrechte	0	427	0	0	427
Summe Anlagevermögen	161	529	0	0	690

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.



Stand 1. 1. 2019	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31. 12. 2019	Buchwerte	
	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge		Stand 31. 12. 2019	Stand 31. 12. 2018
7	20	0	0	27	93	29
7	20	0	0	27	93	29
3	3	0	0	6	28	30
40	15	0	0	55	54	52
43	18	0	0	61	82	82
0	133	0	0	133	294	0
0	133	0	0	133	294	0
50	171	0	0	221	469	111



Anlage zum Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens 2018

weclapp SE (in TEUR)	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31. 12. 2018
	Stand 1. 1. 2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögenswerte					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18	18	0	0	36
Summe Immaterielle Vermögenswerte	18	18	0	0	36
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0	33	0	0	33
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	84	0	0	92
Summe Sachanlagen	8	117	0	0	125
III. Nutzungsrechte					
Nutzungsrechte aus Leasingverträgen	0	0	0	0	0
Summe Nutzungsrechte	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	26	135	0	0	161

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.



Stand 1. 1. 2018	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31. 12. 2018	Buchwerte	
	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge		Stand 31. 12. 2018	Stand 31. 12. 2017
2	5	0	0	7	29	16
2	5	0	0	7	29	16
0	3	0	0	3	30	0
6	34	0	0	40	52	2
6	37	0	0	43	82	2
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
8	42	0	0	50	111	18



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers — An die weclapp SE, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Einzelabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Einzelabschluss der weclapp SE, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der weclapp SE, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Einzelabschluss in analoger Anwendung von § 315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 i. V. m. § 325 Abs. 2a HGB in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Einzel-

abschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Einzelabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Einzelabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Einzelabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Einzelabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Einzelabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Einzelabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Einzelabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Einzelabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht die Gesellschaft zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder

es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Einzelabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Einzelabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Einzelabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein



zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Einzelabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Einzelabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Einzelabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Einzelabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als

Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangten Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Einzelabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit

Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Einzelabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Einzelabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Einzelabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Einzelabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Einzelabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bonn, den 28. August 2020

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Burkhard Völkner	Martin Theis
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer





Weitere Informationen

108 Kontakt/Impressum

109 Disclaimer



Investor Relations

Dr. Stephanie Nickel
Tel.: +49 (0) 6421 999-2211
Fax: +49 (0) 6421 999-1222
nickel@weclapp.com

Impressum

Herausgeber
weclapp SE
Neue Mainzer Straße 66–68
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel.: +49 (0) 69 33390-1800
Fax: +49 (0) 69 33390-1899
info@weclapp.com
www.weclapp.se
www.weclapp.com

Fotos

Love the wind – stock.adobe.com (Titel) ||
nd3000 – stock.adobe.com (Seite 2, 3) ||
REDPIXEL – stock.adobe.com (Seite 46, 47) ||
SFIO CRACHO – stock.adobe.com
(Seite 106, 107)

Schrift

Circular Sans von Lineto

Druck

flyeralarm, Würzburg

© 2020 weclapp SE, Frankfurt am Main
Printed in Germany



Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der weclapp SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Berichterstellung. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der weclapp SE liegen.

Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit, z. B.: die Entwicklung der Nachfrage nach unseren Diensten, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisdruck, technologische Veränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der weclapp SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht enthält eine Reihe von Kennzahlen, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher Vorschriften und der International Financial Reporting Standards (IFRS) sind, wie z. B. EBT, EBIT, EBITDA und

Investitionen (Capex). Diese Kennzahlen sind nicht als Ersatz für die Angaben der weclapp SE nach HGB oder IFRS zu verstehen.

Es ist zu beachten, dass die Kennzahlen der weclapp SE, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher und IFRS-Vorschriften sind, nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sind.



weclapp SE
Neue Mainzer Straße 66–68
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel.: +49 (0) 69 33390-1800
Fax: +49 (0) 69 33390-1899

info@weclapp.com
www.weclapp.se
www.weclapp.com